

Jetzt im Internet
www.panorama-alpenmagazin.li

Juni 2012 Nr. 26

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin



- 65. Verbandsmusikfest in Triesenberg
- 13. LGT Alpin Marathon
- Im Gespräch mit Les McKeown



FEDERER
AUGEROPTIK

www.federerbuchs.ch

MEIN LOOK

IN DER FREIZEIT





WERNER HILBE
BODENBELÄGE
INNENAUSSTATTUNGEN
SONNENSTOREN

ROSSBODASTRASSE 11
FL-9497 TRIESENBERG
TEL. 00423 262 24 94
NATEL 079 236 11 38
E-MAIL INFO@HILBE.LI

NEU IN MALBUN: AUSSTELLUNG- UND VERKAUFSRAUM



Impressum

Unabhängiges Magazin des Vereins PANORAMA

Herausgeber: Verein PANORAMA
Stubistrasse 5, 9497 Triesenberg-Malbun
www.panorama-alpenmagazin.li

Redaktion: Markus Meier
Tel: +423/232 94 50
info@panorama-alpenmagazin.li

Marketing: Markus Schaper, Seven Ps Anstalt
Inserate Tel: +423 373 00 60, FAX: +423 373 00 61
markus.schaper@seven-ps.li oder info@seven-ps.li

Korrektorat: Barbara Vogelsang
Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li
Druck: Reinold Ospelt AG
Fotos: Markus Meier, LGT-Agentur
Auflage: 18'000 Expl.
Erscheint: 3 bis 4 x jährlich

Offizielles Publikumsorgan:

- Bergbahnen Malbun AG
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteinischer Skiverband
- Liechtenstein Marketing

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Interview	Seite 4/5
Voranzeige 3. Rock around Malbun	Seite 6-8
Bergbahnen Malbun AG	Seite 10-12
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 14-16
Auf ein Wort...	Seite 19
Liechtenstein Marketing	Seite 20-22
Fischereiverein Liechtenstein	Seite 24/25
Liechtensteinischer Skiverband	Seite 26/27
Hotel Galina	Seite 28
Bautätigkeit in Malbun	Seite 29
13. LGT Alpin Marathon	Seite 30/31
Verbandsmusikfest in Triesenberg	Seite 32/33
Was, wenn es brennt in den Bergen?	Seite 34/35
Voranzeige Liechtensteiner Weisenblasen	Seite 36
Kurz und fündig	Seite 38/39
Krankheitsüberträger Holzbock	Seite 40
PANORAMA-Wettbewerb	Seite 42
Kunterbunt	Seite 44
In den Mund gelegt	Seite 45
Wann, Was, Wo...	Seite 46
Serviceseite	Seite 47

Titelbild:



Am Wochenende vom 15. bis 17. Juli 2012 stand Triesenberg ganz im Zeichen des 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes. Ein schöner Anlass, der zahlreiche Gäste in die Walsergemeinde lockte.



Licht ins Dunkel



Herr und Frau Murmel werden wohl froh sein, nach einem nicht mehr enden wollenden Winter, endlich wieder Licht im Dunkel ihrer Erdwohnung zu haben. Murmeltiere gelten als Frühlingsboten, die sich etwa von April bis Oktober in den Bergen in

Szene setzen. Sie erfreuen Wanderer, dienen dem Adler als Nahrung und bereiten den Bauern Sorge, indem sie mit ihren weit verzweigten Bausystemen die Alpweiden unterhöhlen.

Während das Kontrollieren von Lichtern an den Fahrrädern früher zu den vorrangigen Aufgaben der Polizei zählte, was zur Folge hatte, dass die Fahrzeuge entsprechend ausgestattet waren, hat sich in den letzten Jahren die Unsitte eingeschlichen, ohne Licht am Velo durch die Gegend zu fahren. Dieses verantwortungslose Verhalten stellt in der Dämmerung

oder in einem Tunnel eine gewaltige Gefahrenquelle für den Radfahrer und für alle anderen Verkehrsteilnehmer dar. Wer gelegentlich den an sich schon engen und dunklen Tunnel auf Gnalp durchqueren muss, wird mir zustimmen, dass Radfahrer kaum zu sehen sind. Daher – Licht ins Dunkel zur Sicherheit aller!

Licht ins Dunkel kam in die Geschichte rund um das Verbleiben jenes Hirsches, der 2011 im Hotel Real eingefangen und im Vaduzer Wald wieder ausgesetzt wurde. «Felix» verfiel sich im Schaaner Kröppel in einem Lianengestrüpp, verletzte sich durch seine Befreiungsversuche erheblich und musste schliesslich von seinen Qualen erlöst werden.

Schliesslich wünsche ich allen Teilnehmern an unserem neuen Jahreswettbewerb viel Licht im Dunkel des rätselhaften Gewinnspiels, das sich diesmal um die Kirchen und Kapellen im Alpengebiet dreht. Viel Glück!

Markus Meier





Ich freue mich auf euch!



Mit Les McKeown von «Les McKeown and the legendary Bay City Rollers» im Gespräch

Die schottische Popgruppe «Ambassador» wurde 1965 von den Brüdern Alan und Derek Lonmuir gegründet. Später haben sie ihren Namen in «Saxons» umgewandelt. Seit 1968 traten sie dann als «Bay City Rollers» auf. Mit «Keep on Dancing» konnte die Gruppe 1971 ihren ersten Hit landen. 1973 stiess Les McKeown im Alter von 18 Jahren als Leadsänger zu den «Bay City Rollers». Rund 40 Jahre später tritt «die Stimme» der Band als «Les McKeown and the legendary Bay City Rollers» auf. Die Gruppe wird am Samstag, 14. Juli, im Rahmen des 3. Rock around Malbun auftreten. PANORAMA hat mit dem 56-jährigen Les McKeown gesprochen.

Les, als du 1973 zur Band kamst, entwickelte sich «Bay City Rollers» zur internationalen Supergruppe. Erinnerst du dich?

Oh ja, ich erinnere mich sehr gern. Wir waren damals sehr erfolgreich und die Medien waren der Meinung, meine Persönlichkeit und meine

Stimme hätten der Band ihr Profil gegeben. Tatsache ist, dass wir die ersten beiden Alben mit Erfolg produzierten. Wir hatten mit «Bye Bye Baby» unseren ersten Nummer-eins-Single-Hit und konnten 1975 von diesem Song in Grossbritannien am meisten Singles verkaufen.

Aber ihr hattet nicht nur in Grossbritannien einen Nummer-eins-Hit?

Nein. Wir waren 1975 erstmals bei Howard Cosells Fernsehshow «Saturday Night Life». Von da an haben wir die US-Charts buchstäblich gestürmt. «Saturday Night» war unser erster Nummer-eins-Hit in den USA.

Ward ihr auch in anderen Ländern erfolgreich?

Ja! Wir waren sehr erfolgreich in Europa, Japan und Australien. Wir haben damals 300 Millionen Alben verkauft.

Aber dann hast du die Band verlassen.

Ja, ich realisierte 1978 mein erstes Soloalbum «All washed up» und hatte grossen Erfolg mit meiner Band «Ego Trip».

Und 1991 hast du in London wieder Fuss gefasst.

Nach mehr als 10 Jahren habe ich mit meinem Theaterprojekt «The Tartan Army» in London wieder Fuss gefasst. Es folgte die Gründung der Band «Les McKeown's legendary Bay City Rollers» mit der ich seither durch die Welt toure. Und das Publikum ist begeistert von unserer Performance!



Les McKeown in den 70er-Jahren



Im Jahr 2010 hast du mit einem neuen Projekt aufhören lassen?

Ja, mit «Rollermania - the musical story of the Bay City Rollers», das ich mit meinem Bassisten Si Mulvey zusammen geschrieben habe.

Und im Moment arbeitest du wieder an einem neuen Album?

Genau. Es heisst «When the music in your blood, you just can't stop!» Also wenn du die Musik im Blut hast, kannst du nicht mehr aufhören. In diesem Titel kommt mein Leben zum Ausdruck.

Du wirst mit deiner Band am 14. Juli in Malbun spielen. Warst du schon einmal in Liechtenstein?

Leider noch nicht. Aber ich freue mich auf ein Land, von dem man sagt, es sei zwar klein, aber sehr schön.

Wer spielt noch in der fünfköpfigen Band von der ehemaligen Besetzung von «Bay City Rollers»?

Von der ursprünglichen Band bin nur noch ich übrig geblieben.

Was dürfen die Fans am 3. Rock around Malbun erwarten? Werdet ihr alte Hits wie «Bye Bye Baby» spielen?

«Bye Bye Baby» werden wir ganz sicher spielen. Auch andere alte Titel. Aber auch topaktuelle Stücke. Und wir werden eine super Show zeigen!

Willst du deinen Fans in Liechtenstein etwas mitteilen?

Yeah, habt einen grossartigen Tag da draussen. Ich freue mich auf euch!



The Bay City Rollers im Jahre 1975



Unsere Pilze

Weisser spitzhütiger Knollenblätterpilz

Amanita virosa

giftig !

Hut: Schneeweiss, bei alten Exemplaren in der Mitte elfenbeinfarben, anfangs kegelig bis glockig, später stärker ausgebreitet, jedoch die buckelige Wölbung beibehaltend, 5 bis 10 cm breit, bei feuchter Witterung klebrig-schmierig, Rand eingeschlagen oder ausgebreitet

Lamellen: Weiss, weich, frei.

Stiel: Weiss, oberhalb des Ringes fein gestrichelt, darunter flockig bis faserig-schuppig, 8 bis 15 cm hoch, schlank, mit zarter, oft ausgefranschter Manschette; Knolle häutig bescheidet.

Fleisch: Weiss.

Geruch: Schwach nach Chlor, Geschmack mild. Tödlich giftig!

Vorkommen: Von Juli bis Anfang Oktober, selten; in feuchten Wäldern, bevorzugt sauren Boden unter Eichen, auch im Berg- und Hügelland.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch».

3. Rock around Malbun

Die ultimative Oldies-Party vom 13. – 15. Juli 2012

Nach dem letztjährigen grossen Erfolg mit Mungo Jerry und anderen Bands lässt PANORAMA die wilden 60er- und 70er-Jahre dieses Jahr zum dritten Mal wieder aufleben. Wer erinnert sich nicht gern an die guten alten Zeiten, als Malbun noch mit einem tollen Musikangebot in Verbindung gebracht wurde? Die Taverne des Hotels Gorfion lockte mit Livemusik, die Galina-Bar und die Tschuetta-Bar im Hotel Turna mit Musik vom Plattenteller.

Mit «Les McKeown´s legendary BAY CITY ROLLERS» konnte PANORAMA erneut eine der ganz grossen internationalen Bands von damals verpflichten. Les McKeown, der legendäre Leadsänger der Bay City Rollers, stellt das Highlight des diesjährigen Rock-Festivals dar. Daneben treten bekannte Formationen wie Naturtrüeb, Rääs, Crazy Tones sowie Torsten Edler alias Cat Stevens auf.

Freitag und Samstag fährt jeweils um 23.30 und um 00.30 Uhr ein Gratis-Bus nach Vaduz



Torsten Edler alias Cat Stevens

Fr. 13. Juli, 21 Uhr, Gitzihöll

Sa. 14. Juli, 18 Uhr, Hauptbühne

Sa. 14. Juli, 21 Uhr, Gitzihöll



Les McKeown's legendary Bay City Rollers

Sa. 14. Juli, 19 Uhr, Hauptbühne



Crazy Tones

Sa. 14. Juli, 21 Uhr, Alpenhotel Malbun



Rääs

Sa. 14. Juli, 21 Uhr, Hotel Rest. Turna



Naturtrüeb

So. 15. Juli, 11 Uhr, Frühschoppen
im Familienhotel Gorfion



EINTRITT FREI!

13. - 15. JULI 2012

3. ROCK AROUND MALBUN

DIE ULTIMATIVE OLDIES-PARTY

WWW.ROCKAROUNDMALBUN.LI

Hauptsponsoren



factum
Vermögensverwaltung

PANORAMA lässt die wilden 60er- und 70er-Jahre wieder aufleben. Wer erinnert sich nicht gerne an die guten alten Zeiten, als Malbun noch mit einem tollen Musikangebot in Verbindung gebracht wurde?

PROGRAMM

Freitag, 13. Juli 2012

- | | |
|------------------------------------|--|
| 17 Uhr
Im Zentrum vor der Bühne | Eröffnung der
Mendocino Bar |
| 21 Uhr
Gitzihöll | Cat Stevens alias
Torsten Edler |

Samstag, 14. Juli 2012

- | | |
|----------------------------------|--|
| 18 Uhr
Bühne im Zentrum | Cat Stevens alias
Torsten Edler |
| 19 Uhr
Bühne im Zentrum | Les McKeown's legendary
BAY CITY ROLLERS |
| 21 Uhr
Hotel Restaurant Turna | Rääs |
| 21 Uhr
Alpenhotel Malbun | Crazy Tones |
| 21 Uhr
Gitzihöll | Torsten Edler
spielt Musik aus den
60er und 70er Jahren |

Sonntag, 15. Juli 2012

- | | |
|--|-------------------|
| 11 Uhr
Frühschoppen im Garten
des Familienhotels Gorfion | Naturtrüeb |
|--|-------------------|

Freitag und Samstag

GRATIS BUS-SHUTTLE

Malbun nach Vaduz
23.30 Uhr und 00.30 Uhr

Partner

TRIESENBERG MALBUN STEG
TOURISMUS

Gefördert durch
**kulturstiftung
liechtenstein**

REINOLD OSPELT
druckt, stickt, beschriftet

Migros Kulturprozent
Liecht. Regierung, Ressort Verkehr
Liechtensteiner Brauhaus AG
Familienhotel Gorfion
Alpenhotel Malbun
Gitzihöll Pizzeria
Hotel Restaurant Turna
Malbuner - Stuba, Herbert Ospelt

Unsere Partner



Eugen Gstöhl, Trivent AG

«Rock around Malbun» verbindet Generationen und ist für alle ein Riesenspass. Meine Kinder wundern sich, dass viele neue Hits schon mal da waren. Wir alle freuen uns auf diesen Life-Anlass in Malbun, der das Zeug dazu hat, selbst ein Klassiker zu werden!



**Dr. Martin Meyer,
Regierungschef-Stv.**

Wir unterstützen «Rock around Malbun», weil damit ein wertvoller Beitrag zum Sommertourismus geleistet wird. Mit dem Bus-Shuttle gewährleisten wir die sichere Heimkehr der Besucher.



**Heinz Beck,
Reinold Ospelt AG, Druckerei**

Der Verein PANORAMA ist bemüht, in Malbun attraktive Events zu organisieren, dieser Einsatz verdient Unterstützung. Es ist zu wünschen, dass viele Besucher nach Malbun kommen.



**Ralf Ackermann,
Factum AG, Vermögensverwaltung**

Malbun bietet uns Liechtensteinern und den Gästen alles, was das Herz begehrt. Als Wintersportler begeistert uns die Schneelandschaft, als Wanderer die grandiose Bergwelt, als Erholungssuchende die frische Luft, als Geniesser die vielfältige Gastronomie. Mit «Rock around Malbun» hat das liechtensteinische Freizeitmekka ein weiteres Highlight, das Jung und Alt zum Rocken bringt.



**Louis Gassner, Präsident
Triesenberg Malbun Steg Tourismus**

«Rock around Malbun» ist ein Event, der in Malbun beim Publikum gut angekommen ist. Für den Tourismus ist es sehr wichtig, dass solche Anlässe organisiert werden.



Bruno Güntensperger, Brauhaus

«Rock around Malbun» unterstützen wir gern, weil wir das Engagement der Veranstalter in unserer Heimat schätzen – Musik und Geselligkeit führt die Menschen zusammen, und da gehört ein frisches, einheimisches Bier natürlich dazu.



**Alois Ospelt,
Radio L, Medienpartner**

Wie bei Radio L steht auch bei «Rock around Malbun» die Musik im Mittelpunkt. Der Anlass lockt zahlreiche Gäste in unser Alpengebiet und sorgt so für Unterhaltung und Belebung in Malbun. Ein toller Musik-Event, bei dem es Spass macht, Medienpartner zu sein, denn «Rock around Malbun» spricht einen grossen Teil der Zielgruppe von Radio L an.

... sowie die Gastronomiebetriebe:

Familienhotel Gorfion, www.gorfion.li
Alpenhotel Malbun, www.alpenhotel.li
Gitzihöll Pizzeria, www.gitzihoell.li
Hotel Restaurant Turna, www.turna.li
Malbuner-Stubä, Herbert Ospelt

DIE GARAGE IN IHRER NÄHE

BERG-GARAGE AG

TRIESENBERG 00423/262 43 45



VERKAUF/REPARATUREN/PANNENDIENST

BECK ELEKTRO AG

beckelektro.li



ÜBER 100 JAHRE URGEMÜTLICHKEIT
SEIT 1908 – DAS ALPENHOTEL MALBUN

Vögel

ALPENHOTEL MALBUN

Familie Vögel-Larsen
LI-9497 Triesenberg

Telefon +423 263 11 81
www.alpenhotel.li

VOPA

FENSTER TÜREN LEBEN

METALL
PRÄZISION

GLAS

NATUR

HOLZ

VOPA AG

Finne 7

LI-9496 Balzers

T +423 384 12 83

F +423 384 20 83

info@vopa.li

www.vopa.li



Komfortlüftung



Einrohrlüftungssysteme
Leistungsfähige Technik
Bewährte Konzepte
Warmwasser aus der Abluft

Umweltbewusster Wohnkomfort

Einfamilienhaus - Mehrfamilienhaus - Sanierung



Trivent AG

Gruabastrasse 10

LI-9497 Triesenberg

limodor-plus@trivent.com

MEMBER
MINERGIE

www.trivent.com



Sommerspass mit dem Malbi-Rider

Malbi-Rider heisst das neue Funsportgerät, das man bei den Bergbahnen Malbun mieten kann und das einen neuen Sommerspass verspricht. Der **Malbi-Rider** ist eine Mischung zwischen Go-Kart und Rodel. Der tiefe Schwerpunkt, der breite Radstand sowie die hydraulischen Scheibenbremsen versprechen einen sicheren Fahrspass für Jung und Alt.

Gefahren wird auf der 3.5 Kilometer langen Naturstrasse von der Bergstation Sareis bis hinunter ins Dorf Malbun. Das Sportgerät eignet sich für Jugendliche ab 12 Jahren und kann auch von Gruppen bis maximal 15 Personen gebucht werden.

Sommerspass mit dem Malbi-Rider

	Erwachsene	Kinder (bis 15 Jahre)
Einzelfahrt	CHF 22.00	CHF 15.00
3 Fahrten	CHF 57.00	CHF 39.00
5 Fahrten	CHF 85.00	CHF 52.00
Gruppentarife auf Anfrage		
Nutzungsbedingungen beachten		

Im Tarif inbegriffen sind:

- Bergfahrt(en) mit der Sesselbahn Sareis
- Malbi-Rider (inkl. Helm)

Bahnbetrieb täglich von 8 bis 17 Uhr

Verleih und Reservationen

Malbun Sport
Im Malbun 34, FL-9497 Triesenberg
Tel. +423 263 37 55, info@malbunsport.li

Bergbahnen Malbun AG
Tel. +423 265 40 00, info@bergbahnen.li



Wie kam es?

Wir, drei Studenten des Weiterbildungsstudiengangs dipl. Wirtschaftsingenieur standen vor der Herausforderung für unsere Diplomarbeit einen Businessplan zu erstellen. Von Anfang an waren wir uns einig, dass ein Businessplan verfasst werden soll, der das Potenzial hat, auch umgesetzt zu werden. Nach diversen Recherchen und durch Zufall sind wir auf das Produkt Mountaincart gestossen. Für uns war klar, solch ein neues, einzigartiges Angebot in unserer Region liesse sich schnell und einfach realisieren. Wir haben dann als Team viele Stunden an der Ausarbeitung und Konzeption von Produkt, Organisation, Risiko, Marketing und Finanzen gearbeitet. Fazit: Diese Angebotserweiterung schafft Mehrwert! Für die Region eine Attraktivitätssteigerung und für den Kunden Spass, Action und Erlebnis. Für die Bergbahnen eine geringe Investition und ein willkommener Deckungsbeitrag an das Sommergeschäft.

Manuel Iseli
(Liechtensteinische Kraftwerke)

Mathias Gort
(Rhätische Bahn)

Marcel Kilga
(Zumtobel)



Die Zeichen stehen günstig



Sanierung Schneeflucht und Neubau Jufa-Hotel auf gutem Weg
Die Sanierung des Restaurants Schneeflucht und der Neubau des Jufa-Hotels sind seit längerem geplant. PANORAMA hat in der letzten Ausgabe darüber berichtet. Inzwischen sind die Verantwortlichen der Bergbahnen Malbun AG bedeutende Schritte weitergekommen. PANORAMA hat mit dem zuständigen Verwaltungsrat Peter Sparber gesprochen.

Peter Sparber, bei unserem letzten Gespräch war die Finanzierung des Projekts «Schneeflucht» noch nicht gesichert. Wie sieht es heute aus?
Aufgrund der Tatsache, dass wir einen guten Pächter haben, der eine entsprechende Pacht bezahlt, ist die Finanzierung gesichert. Das Projekt wird mit einer Hypothek, mit Sponsorengeldern und mit Eigenmitteln finanziert.

Weshalb betonen Sie den «guten Pächter»?

Neu wird das Restaurant Schneeflucht im Zwei-Saison-Betrieb geführt werden. Es wird also im Winter und im Sommer geöffnet sein.

Liegen für die Sanierung des Restaurants Schneeflucht alle Bewilligungen vor?

Das Eingriffsverfahren nach dem Naturschutzgesetz konnte ohne Einsprachen abgeschlossen werden und die Baubewilligung ist in der Ausfertigungsphase. Es ist also davon auszugehen, dass die Baubewilligung in den nächsten Tagen auch formell vorliegt.

Welches sind die weiteren Schritte?

Die Projektplanung wird in den nächsten Tagen abgeschlossen sein und anschliessend soll die Auftragsvergabe erfolgen. Noch im Juni werden die entsprechenden Teilabbrucharbeiten und die Baumeisterarbeiten beginnen.

Um die geplanten Bauarbeiten auszuführen, bleiben nur noch wenige Monate bis zum Winter-einbruch. Wie sieht der konkrete Zeitplan aus?

Der Zeitplan ist tatsächlich eine grosse Herausforderung! Eine Fertigstellung auf die kommenden Wintersaison kann nur unter dem Motto «geht nicht gibt's nicht!» gelingen. Der Verwaltungsrat ist jedenfalls glücklich, dass das Projekt mit einem leicht vergrösserten Restaurant und dem 48-plätzigen Massenlager realisiert werden kann.

Und wie ist der Stand der Dinge betreffend das Jufa-Hotel?

Die Jufa-Gasthäuser und die Bergbahnen sind einen wesentlichen Schritt weitergekommen. So konnte in der Zwischenzeit der Kooperationsvertrag zwischen den beiden Partnern unterzeichnet werden.

Und wie steht es mit der Finanzierung?

Diesbezüglich befinden sich die Bergbahnen bereits in Detailgesprächen und die Zeichen, dass eine Finanzierung für das CHF 13,5 Millionen-Projekt Jufa-Hotel zustande kommt, stehen günstig.

Wie geht es weiter, welches sind die nächsten Schritte?

Als nächster Schritt erfolgt nun das Gesuch an die Gemeinde Triesenberg zur Erweiterung des Baurechtszwecks auf der bestehenden Parzelle der Talstationen Täli und Hohegg. Parallel dazu sind die Bankengespräche zu führen mit dem Ziel, auch für den durch Hypotheken finanzierten Teil definitive Verträge abschliessen zu können. Läuft alles nach Plan, kann im Herbst die Hotelplanung weiter detailliert und abgeschlossen werden. Im kommenden Winter würde dann das Baubewilligungsverfahren durchgeführt nach der Wintersaison 2012/13 mit den Bauarbeiten begonnen werden.





Mehr Zeit fürs Skifahren mit SKIDATA

Die Bergbahnen Malbun AG stellt das Zutrittssystem um.

Das Skigebiet Malbun setzt beim Zugang der Skigäste auf die Skipisten wieder auf SKIDATA, einen weltweit führenden Anbieter für Zugangsmanagement. Die SKIDATA-Anlagen werden im Sommer 2012 implementiert. Malbun setzt damit auf ein Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung. Denn SKIDATA ist bereits seit 1977 im Bereich Zutrittsmanagement für Bergsportregionen tätig und nimmt eine Vorreiterrolle ein. Als erstes Unternehmen bot es elektronisch gedruckte Tickets und Registrierkassen für Skigebiete. Heute ist SKIDATA weltweit die Nr. 1 als Anbieter von Zutrittslösungen & Ticketing für alpine Sportregionen. Insgesamt werden 11 Freemotion.Gate-Zugangsleser

für den sicheren, reibungslosen und schnellen Zugang der Skifahrer im Skigebiet sorgen. Die Freemotion.Gate-Drehsperrern sind Kartenleser und Drehkreuze in einem und sorgen für erhöhten Kundenkomfort. Ganz egal, wo Skigäste ihre RFID-Skitickets, mit denen sie berührungslos durch den Zutritt gehen können, eingesteckt haben, in der Hosentasche, im Anorak, rechts oder links, der Zugangsleser besitzt eine extrem schnelle Lesefähigkeit. So kommen Skigäste in den Genuss des raschen und bequemen Zutritts und haben mehr Zeit fürs Skifahren. Durch die schnelle Ticketprüfung wird zudem der Durchsatz messbar erhöht – innerhalb kürzester Zeit kann eine hohe Anzahl an Gästen die Drehkreuze passieren. Ganz nebenbei wird dem Ticket-

missbrauch mit den SKIDATA-Zugangslesern entgegengewirkt. Bei Verdacht können Malbun-Mitarbeiter das Foto auf dem Skiticket des Gastes mit der durch das Drehkreuz gehenden Person vergleichen und so einer Ticketweitergabe entgegenwirken. Auch Erwachsene, die mit Kindertickets fahren wollen, erkennt der Zutrittsleser. Denn ein eingebauter Hörsensor unterscheidet Erwachsene zuverlässig von Kindern. Martin Dürst von der SKIDATA Schweiz über die Zusammenarbeit mit dem Skigebiet Malbun: «Wir freuen uns sehr, dass das Skigebiet Malbun wieder auf die Expertise von SKIDATA setzt. Unsere Freemotion.Gate-Zugangsleser bieten nicht nur für den Betreiber Vorteile. Vor allem die Skigäste können sich auf erhöhten Komfort freuen.»



PANORAMA im Kurz-Interview mit Rainer Gassner, Geschäftsführer der Bergbahnen Malbun AG.

Rainer Gassner, die Bergbahnen stellen das Zutrittssystem der Bahnen im Sommer 2012 um. Welche Vorteile bringt die Neuerung?

Wie bei allen technischen Errungenschaften muss man auch bei diesem Thema immer auf dem neuesten Stand sein. Unser bestehendes System ist sechs Jahre alt. Wie bei einem PC oder

einem Handy ist dies bereits ein stolzes Alter. Wir waren gezwungen, wieder aufzurüsten. Das Angebot von SKIDATA hat uns überzeugt. Sie gehören in diesem Bereich zu den Marktführern.

Welche Änderungen sind für die Gäste zu erwarten?

Eigentlich nur geringe. Die Durchgänge resp. die Drehkreuze sind neu. Aber im Grossen und Ganzen bleibt alles, wie es war.

Müssen Skifahrer, Wanderer und Erholungssuchende aufgrund des neuen Systems mit Mehrkosten für die Liftfahrten rechnen?

Es gibt wohl neue Tickets und Chipkarten. Diese werden aber kostenlos

gegen die alten, für welche ein Depot von sechs Franken bezahlt wurde, ausgetauscht.

Der Stammkunde konnte bislang seine Karte aufladen lassen, nachdem sie abgelaufen war. Wie wird das in Zukunft sein: Muss er eine neue Karte haben und ein neues Foto machen lassen?

Wir sind so informiert worden, dass sämtliche Daten vom alten System übernommen werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir nicht genau sagen, ob auch die Fotos überspielt werden können. Wir werden aber unsere Kunden rechtzeitig über alle Details orientieren. Herzlichen Dank, Rainer Gassner!

Türen, Tore und Antriebe

Türen - Kompositionen aus Aluminium und Glas



KOMP-
therm

akustisch
Isolieren die
Räumlichkeiten

Bester Isolationswert U_w-Wert ab 0.5

Tore und Antriebe. Da stimmt einfach alles.
Die Optik, die Technik, der Komfort.



Regulierungsbefreiung

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch!

Ludwig Sprenger AG
Tosca-Toren-Systeme
Gewerkestrasse 44
FL 8900 Gasteren
Tel. +41 71 410 01 11
Fax +41 71 410 01 00
www.laprenger.ch



LUDWIG SPRENGER AG
Tosca-Toren-Systeme

frickauto.li

Neugrüt - Balzers

Neuwagen/Occasionen/Werkstatt/Soft-Car-Wash-Anlage



Freude am Bauen.
Seit 1876.



www.hiltibau.li

First

Liechtensteins führender Partner
für Nachlassplanung, Asset Protection
und Individuelle Gesamtberatung.

Unabhängig, professionell – global vernetzt.
Seit 1954.

- Massgeschneiderte Vermögensstrukturierung
- Investment Controlling
- Versicherungslösungen
- Rechtsberatung
- Family Office Dienstleistungen

First Advisory Group
Vaduz | Zürich | Genf | Singapur | Hong Kong
www.firstadvisorygroup.com

First Advisory Group



Regierung verordnet die Intervalljagd

Auszug aus der Verordnung über den Abschussplan 2012/2013

Liechtenstein befindet sich seit Längerem in einer Wild-Reduktionsphase. Im Zuge der Einführung von Winterruhezeiten per Dezember 2012 verordnet die fürstliche Regierung die Intervalljagd in der Absicht, dem Wild im Laufe des Jahres mehr Ruhe zu gönnen, den Wald möglichst vor Schäden zu bewahren und die Bejagung zu erleichtern.

Mit Verordnung vom 24. April 2012, welche am 1. Mai 2012 in Kraft trat, regelt die fürstliche Regierung Liechtensteins den Abschuss von Rehwild, Rotwild, Gamswild, Steinwild, Schwarzwild, Murmeltier und Birkhahn für das Jagdjahr 2012/2013.

In den jagdlichen Grundsätzen ist festgelegt, dass zur Sicherstellung der Wildbestände bei allen Wildarten in der Regel die schwachen Wildstücke bejagt werden. Wälder, die als Flächen mit sehr wichtiger Schutzfunktion ausgewiesen sind, sollen in allen Revieren jagdliche Schwerpunkte bilden. Treten in diesen Gebieten ausserhalb der ordentlichen Jagdzeit Wildmassierungen auf, die zu Schäden an der Waldverjüngung führen können, sind die Jagdaufseher verpflichtet, in Absprache mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft und dem zuständigen Gemeindeförster unverzüglich jagdlich einzugreifen.

Abschussplan

Der Mindestabschuss für Rehwild, Rotwild und Gamswild wird landesweit wie folgt festgelegt:

Rehwild	248
Rotwild	226
Gamswild	138

Das anzustrebende Geschlechterverhältnis (männlich/weiblich) beim Abschuss beträgt bei:

- a) Rehwild: 50% / 50%;
- b) Rotwild: 35% / 65%;
- c) Gamswild: 45% / 55%, wobei ein Drittel des Abschusses die Jährlingsklasse betreffen muss.

Hirsche mit beidseitiger Krone sind für die ersten drei Jahre der neuen Jagdpachtperiode gesperrt.

Abschussplan

Der Mindestabschuss für Reh, Rothirsch und Gämse wird wie folgt festgelegt:

							
Tal- und Hangreviere	Reh	Rothirsch	Gämse	Bergreviere	Reh	Rothirsch	Gämse
Eschner Riet	15			Bargella	5	24	12
Mauren	10			Guschgfiel	4	14	10
Ruggell	19			Malbun	4	15	16
Schaaner Riet	10			Sass	4	39	10
Eschner Berg	18			Valüna	12	22	12
Alpila	15	3	10				
Pirschwald	10	28	7				
Planken	10	14	12				
Balzers	20	3	10				
Lawena	17	25	15				
Triesen	28	6	2				
Triesenberg	23	25	8				
Vaduz	24	8	14				
				Total	248	226	138



Unsere Wildtiere

Der Iltis

Iltisse zählen innerhalb der hundeartigen Überfamilie zu den Mardern. Europäische Iltisse haben einen schlanken, langgestreckten Körper mit kurzen Gliedmassen und wiegen bis zu anderthalb Kilo. Das Fell ist schwarzbraun mit gelblichem Unterfell. Das Gesicht ist weiss mit einer schwarzen maskenähnlichen Zeichnung. Männchen werden bis 46 Zentimeter lang, Weibchen sind deutlich kleiner. Der Iltis bewohnt Wälder, aber auch offene Waldränder, Felder und Wiesen. Er hält sich gern in der Nähe von Gewässern und Feuchtgebieten auf. Ställe und Scheunen gehören zu seinem bevorzugten Jagdrevier.

Iltisse sind nachtaktiv. Ihre Nahrungssuche, die aus Fröschen, Kröten, Vögeln, Eiern, Fischen und Nagetieren besteht, beginnt in der Dämmerung. Tagsüber ruhen die Iltisse in Bauen, Felsspalten oder in hohlen Baumstämmen. Sein Revier markiert der Iltis – bekannt für seinen extremen Duft – mit einem Sekret der Analdrüse. Die Paarung des Einzelgängers findet im März bis Juni statt. Nach rund 42-tägiger Tragzeit bringt das Weibchen zwei bis zwölf Junge zur Welt. Diese öffnen erst nach einem Monat ihre Augen. Mit drei Monaten sind sie ausgewachsen. Iltisse werden in der freien Natur bis zu sechs Jahre alt.



www.jaegerschaft.li

Für Murmeltiere wird neu weder ein Mindest- noch ein Höchstabschuss festgelegt. Sie sollen insbesondere in Gebieten erlegt werden, in denen für die Land- und Alpwirtschaft Schäden entstehen. In solchen Gebieten kann das Amt für Wald, Natur und Landschaft nach Anhörung des Jagdbeirates und in Absprache mit den Jagdgesellschaften Sonderabschüsse in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai bewilligen.

In den Revieren Bargella, Guschgfiel, Lawena, Malbun, Sass, Triesenberg und Valüna wird je ein Birkhahn zum Abschuss freigegeben.

Jagd- und Jagdruhezeiten (Intervalljagd)

Die Jagdzeiten und die Jagdruhezeiten für Rotwild, Gamswild, Reh- und Steinwild werden nach Art. 2 Abs. 3 der Hegeverordnung auf den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 15. Dezember festgelegt. In diesem Zeitraum gelten folgende Jagdzeiten:

a) Rotwild und Rehwild:

1. Mai bis 30. Juni;

b) Rotwild, Gamswild, Reh- und Steinwild:

24. Juli bis 23. August;

c) Rotwild, Gamswild, Reh- und Steinwild:

16. September bis 15. Dezember.

In den Revieren Lawena und Valüna sind je ein Steinbock und eine Steinheiss zum Abschuss frei.

In den Talrevieren, für die kein Rothirschabschuss festgelegt wurde, ist der Rothirsch gemäss den Jagd- und Jagdruhezeiten nach Abs. 1 zum Abschuss frei.

Beim Rotwild sind nicht führende Stücke und Schmalspiesser möglichst bereits im Mai und Juni zu bejagen.

Beim Rotwild wird die Abschusszeit von Geweihträgern wie folgt geregelt:

a) Spiesser sind ab Beginn der Jagdzeit frei.

b) In Revieren, in welchen der Abschussplan mehr als acht Stück beträgt, ist vor der Freigabe eines Hirschabschlusses jeweils der Abschuss von drei Stück Kahlwild nachzuweisen. Als Kahlwild werden weibliche Tiere und Kälber ungeachtet des Geschlechts sowie die in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni erlegten Schmalspiesser angerechnet.

Die Jagdzeit für das Schwarzwild dauert abweichend von Art. 2 Abs. 1 Bst. b der Hegeverordnung vom 1. Mai bis 28. Februar.



Technik rettet Rehkitze vor dem Mähtod

Liechtensteiner Jägerschaft schafft Infrarot-Suchgeräte an

Jahr für Jahr fallen Rehkitze und andere Kleintiere dem Tod durch das Mähen mit landwirtschaftlichen Maschinen zum Opfer. Rehkitze, Feldhasen, Igel, Jungfuchse und Bodenbrüter ducken sich instinktiv und begeben sich somit selbst in die Todesfalle. Mit Unterstützung von Sponsoren konnte die Liechtensteiner Jägerschaft vier Infrarot-Suchgeräte im Wert von rund 10'000 Franken anschaffen. Damit können viele Tiere vor dem Mähtod bewahrt werden.

In der Schweiz kommen jedes Jahr im Frühling bis zu 2000 Rehkitze ums Leben, weil sie im hohen Gras nicht rechtzeitig aufgespürt werden. In Liechtenstein sind es bis zu 30 Kitze, die jedes Jahr als vermäht gemeldet werden.

Bis zu 90 Prozent können gerettet werden

Die Infrarot-Suchgeräte machen sich zunutze, dass jedes warmblütige Lebewesen langwellige Wärmeenergie ausstrahlt, die von einem Detektor festgestellt werden kann. Langjährige Erfahrungen in Österreich und der Schweiz zeigen, dass die Geräte sehr wirkungsvoll arbeiten. Sie weisen eine Erfolgsquote von bis zu 90 Prozent aus.

Einfache Handhabung

In den letzten Tagen hat die Liechtensteiner Jägerschaft zu einer Vorführung der Infrarot-Geräte eingeladen. Vertreter der Hang- und Talreviere,

Klaus Büchel vom Verein Bäuerlicher Organisationen VBO sowie Elke Lenherr, Präsidentin des Tierschutzvereins, liessen sich die Funktionsweise der Kitzretter von Gebi Schurti und Thomas Bargetze erklären. Die Handhabung ist völlig unkompliziert, allerdings ist es von Vorteil, wenn das Gerät frühmorgens eingesetzt wird, wenn sich die Körperwärme noch deutlich vom kalten Erdboden unterscheidet.

Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Jägern

Mit dem Infrarot-Wildretter kann ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des Lebens von Wildtieren geleistet wer-



den. Entscheidend ist allerdings, dass die Landwirte den örtlichen Jäger oder Jagdaufseher vor dem Mähen frühzeitig informieren. Er wird sich gern die Mühe nehmen, die entsprechende Wiese mit dem Kitzretter abzusuchen. Alle Landwirte wurden inzwischen vom VBO schriftlich informiert, an wen sie sich in ihrer Gemeinde wenden können. Falls der zuständige Jäger nicht bekannt ist, melden Sie sich bei den Gemeinden, beim Amt für Wald, Natur und Landschaft oder bei der Landespolizei.

Herzlichen Dank!

Die Kitzretter im Wert von insgesamt rund 10'000 Franken wurden finanziert von der Liechtensteiner Jägerschaft, von der Jagdaufsehervereinigung, von der Elisabeth-Hilti-Stiftung, vom Tierschutzverein und von den betroffenen Hang- und Talrevieren. Ihnen gilt ein herzlicher Dank im Namen der heimischen Wildtiere.





MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Bergstrasse 10 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89
info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com



FOSER

Tiefbau – Strassenbau – Pflästerungen – Kies- und Betonwerk

FOSER AG

Rheinau 6
FL-9496 Balzers
Tel. 00423 / 388 08 38
Fax 00423 / 388 08 08
E-mail: foserag@foserag.li


www.foserag.li



frisch gestrichen!

**262 16 94
777 49 89
Triesenberg**

Maler Sele



Schiesswesen

Auszug aus den Ranglisten

9. Vereinsschiessen

1. Baptist Beck
2. Jürgen Bobner
3. Markus Meier

Senioren

1. Theo Hoch
2. Luigi Belleri

6. Pächterschiessen

1. Baptist Beck
2. Toni Eberle
3. Thomas Bargetze

Revierwertung

1. Triesenberg
2. Lawena
3. Triesen, Sass

Frühlings- Freundschaftsschiessen

1. Theo Hoch
2. Franz Ruoss
3. Stefan Krieg



Generalversammlung

Mehr als 40 Jägerinnen und Jäger wohnten der diesjährigen Vollversammlung der Liechtensteiner Jägerschaft am 30. März 2012 im Restaurant Schäfle, Triesen, bei. Neben den üblichen Jahresberichten des Präsidenten, des Kassiers und der Untergruppen richtete Andrea Matt, Geschäftsführerin von CIPRA und LGU, Grussworte an die Versammlung mit der Zusicherung, die künftige Zusammenarbeit zu vertiefen.

Präsident Dr. Markus Hasler rief zu einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Hans Eberl, Mario Marxer und Franz Nägele auf. Nach dem traditionellen Aser wurde der Film «bergauf, bergab – der Schuss im Gebirge» gezeigt.



Fallwild

Der strenge Winter 2011/2012 wirkte sich für das Wild teilweise dramatisch aus. So wurden im Saminatal gegen 100 Stück verendete Gams gefunden. Es wird vermutet, dass die Tiere das Bachbett des Saminabachs aufgrund der enormen Schneemengen nicht mehr verlassen konnten und dort verhungert sind. Wie sich der grosse Verlust auf die Population auswirken wird, ist vorläufig noch offen, wird sich aber zeigen.





Auf ein Wort...



...mit Pascal Gassner, Landesmeister im Jagdlichen Schiessen, Triesenberg

Pascal, mit 22 Jahren bist du der wohl jüngste Landesmeister im Jagdlichen Schiessen?

Ja, das ist ein sehr schönes Gefühl! Es macht mich schon ein wenig stolz. Ich hätte auch nicht gedacht, dass ich auf Anhieb Landesmeister werde.

Worauf ist dein Erfolg zurückzuführen?

Ich habe in den vergangenen zwei Jahren sicherlich gut trainiert. Überschlagsmässig habe ich rund 1200 Schüsse gemacht. Der Erfolg ist meines Erachtens auch dank den Tipps von Baptist Beck, Theo Hoch, Toni Sele und anderen erfahrenen Schützen zustande gekommen.

Wie kommt es, dass du in deinem Alter alte Routiniers derart souverän bezwingst?

Obwohl bei Wettkämpfen die Nervosität bei mir immer etwas mitspielt, bin ich relativ unbelastet, das heisst, ohne Favoritendruck angetreten. Das war sicherlich ein gewisser Vorteil gegenüber den etablierten Schützen.

Du hast letztes Jahr am 25. Juni deinen Titel in der Kombination errungen. Welche Ziele setzt du dir für die diesjährige Landesmeisterschaft am 11. August?

Natürlich versuche ich den Titel so gut wie möglich zu verteidigen, was sicherlich nicht einfach ist. Da müs-

sen so viele Faktoren passen wie die Tagesverfassung, die Licht- und Windverhältnisse, die anderen Teilnehmer und einiges mehr. Glück musst du natürlich auch haben! Aber ich versuche selbstverständlich mein Bestes zu geben.

Wie wirst du dich vorbereiten?

Ich werde weiterhin fleissig trainieren, mich zu entspannen versuchen und ein wenig mentales Training betreiben. Darüber hinaus werde ich mich sportlich fit halten durch Krafttraining.

Wie bist du zum Jagdschiessen gekommen?

Ich war als Kind oft bei meinem Grossonkel Hans Eberle «Bleika Hans», der für mich wie ein Grossvater war und mich mit der Jagd vertraut gemacht hat. Ich war von klein auf von der Jagd und allem, was damit zusammenhängt, fasziniert.

Zum Schiessen kam ich eigentlich durch Baptist Beck, der mich mit Rat und Tat gefördert hat.

PANORAMA wünscht dir viel Erfolg.





Mit dem Erlebnispass Liechtenstein entdecken



Ist das Wochenende schon geplant? Womit bietet man Kindern einen erlebnisreichen Ausflug? Der Erlebnispass «Liechtenstein all inclusive» von Liechtenstein Marketing bietet hier zahlreiche Ideen und dies zu einem Schnäppchenpreis ab 18 Franken.

Mit dem Pass sind 23 spannende Erlebnisse im Einzelwert von 200 Franken für nur 18 Franken zu entdecken. So erlebt man Liechtenstein mit all seinen Facetten zu einem unschlagbaren Preis. Kinder von sechs bis fünfzehn Jahre erhalten den Pass stark ermässigt und für Kinder unter sechs Jahre ist der Pass sogar gratis. Wie wäre es zum Beispiel mit freier Fahrt auf den Bergbahnen Malbun oder dem Citytrain durch Vaduz? Einem Besuch der Greifvogelflugshow der Falknerei Galina? Oder einem Abstecher in die Erlebniswelt Ridamm City? Neu mit im Programm ist der Seilpark im Forst in Triesen, der mit einer Reduktion von fünf Franken «durchforscht» werden kann. Freie Fahrt erhalten Sie auch auf allen Kursen des Liechtenstein Busses.





Selbst bei schlechtem Wetter bietet der Erlebnispass eine Vielzahl von Möglichkeiten. So kann man mit dem Pass auch das Landesmuseum mit der 300 Jahre Liechtensteiner Oberland-Jubiläumsausstellung «1712 – Das Werden eines Landes», aber auch das Kunstmuseum oder das Walsermuseum kostenlos besuchen. Ganz individuell, ob man nun ein ereignisreiches Wochenende oder für einmal «Ferien in der Region» verbringen will, wird der Erlebnispass in drei Versionen angeboten: Als 1-Tages-, 2-Tages- oder als 3-Tages-Pass. So kann man aus den 23 Attraktionen

des Freizeitpasses seine Wunsch-Aktivitäten für die jeweilige Dauer selbst zusammenstellen. Der Erlebnispass ist bis zum 31. Oktober 2012 gültig. Also genügend Zeit, um das Angebot voll auszukosten.

Erhältlich ist «Liechtenstein all inclusive» bequem im Internet unter www.erlebnispass.li oder bei Liechtenstein Marketing Tel. +423 239 63 63 und den verschiedenen Verkaufsstellen.

Alle 23 Attraktionen in der Übersicht:

Freie Fahrt auf allen Buslinien und der Bergbahnen Malbun AG • Rundfahrt mit dem Citytrain durch Vaduz • Degustation in der Hofkellerei • Landesmuseum • Kunstmuseum • FIS-Ski- und Wintersport-Museum • TAKino • Walsermuseum • Postmuseum • Erlebniswelt Neuguthof • Freibad Mühleholz • Hallenbäder Triesen und Balzers • WalserSagenWeg inkl. Sagenbüchlein • Minigolf • Greifvogelflugshow • Bezug eines Keramikbechers in der Keramik Werkstatt Schaedler • Liechtensteiner Souvenir-Stempel • Lesezeichen





La vita e bella – das Leben ist schön



...genauso wie der Sommer in Liechtenstein, ob beim Wandern in unseren Bergen oder auf kultureller Entdeckungsreise im Tal.

Über 400 km Wanderwege mit herrlichen Aus- und Einblicken begeistern immer aufs Neue. Vor allem die Pfälzerhütte auf dem Bettlerjoch in 2108 m Seehöhe steht im heurigen Sommer im internationalen Blickfeld. Deutschland und Liechtenstein legen aus Anlass des 100-jährigen Briefmarken-Jubiläums eine Gemeinschaftsbriefmarke mit der Pfälzerhütte als Sujet auf.

Die Liechtensteiner Berghütten eignen sich nicht nur als gute Fotomotive, sondern sie bieten auch genussvolle Stärkungen. Auch Mountainbiker schätzen die Gafadura- und die Pfälzerhütte

als lohnendes oder herausforderndes Ziel. Wer es gemütlicher möchte, findet in Malbun, Steg, Triesenberg und im Tal viele erholsame Wanderwege mit einer breiten Vielfalt an Einkehrmöglichkeiten.

Für Kunst- und Kulturliebhaber bietet der Sommer 2012 Höhepunkte der Extraklasse. Der Skulpturenpark unter freiem Himmel rund um das Regierungsviertel in Vaduz zeigt herausragende Werke von international renommierten Künstlern aus 17 verschiedenen Ländern. Das einmalige Ambiente des Peter-Kaiser-Platzes in Verbindung mit den Skulpturen regt

zum Nachdenken und Verweilen an. Wer intensivere Einblicke erhalten möchte kann jederzeit bei Liechtenstein Marketing eine Skulpturenführung buchen. (www.tourismus.li)

Kunst in Verbindung mit Geschichte bietet die Sonderausstellung im Liechtensteinischen Landesmuseum «1712 – Das Werden eines Landes». Ein toller Freizeittipp für Jung und Alt. Auf eindruckliche und faszinierende Weise wird der Erwerb der Grafschaft Vaduz dokumentiert und dem Besucher das Leben um 1700 mit herrlichen Ausstellungsexponaten nähergebracht. (www.landesmuseum.li)

Wer sich allerdings eher für die Moderne interessiert, dem ist ein Besuch des Kunstmuseums unbedingt zu empfehlen. Günter Fruhtrunk gehört zu den Klassikern der deutschen Moderne, der mit seinen Werken eindrucklich an die geometrische Avantgarde anknüpft. (www.kunstmuseum.li)

Zudem liegt in Liechtenstein diesen Sommer Musik in der Luft. Mit Jazz und Blues im Hof, den internationalen Meisterkursen, den Liechtensteiner Gitarrentagen Ligita und dem Life-Festival in Schaan nennen wir nur einige der vielen tollen Veranstaltungen.

Und für alle, die nur geniessen wollen, empfehlen wir die heimischen Gastgärten, Gasthöfe und Restaurants. Nirgendwo findet sich eine so breite Vielfalt auf so kleinem Raum. Herzlich willkommen im Sommer in Liechtenstein!

Josef Höger (1801–1877), Detail aus
«Blick aus einem Gartenpavillon auf das Palais Rasumofsky»
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz–Wien
– LIECHTENSTEIN, The Princely Collections

Wann ist es Zeit, an morgen zu denken?

Wenn Sie Ihr Vermögen langfristig erhalten möchten. Nehmen Sie sich Zeit für ein Gespräch mit uns: LGT Bank in Liechtenstein AG, Tel. +423 235 11 22

LGT. Partner für Generationen.

In Vaduz und an mehr als 20 weiteren Standorten weltweit. www.lgt.com



Private
Banking



WALSERMUSEUM



Das Museum im Dorfzentrum von Triesenberg vermittelt einen interessanten Einblick in das Leben der Walser. Eine Multivisionsshow zeigt das Dorfleben von früher und heute im Jahreszyklus. Führungen nach Voranmeldung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 07.45–12.00 und 13.30–17.45 Uhr
Samstag 08.00–11.00 und 13.30–17.00 Uhr
An Sonntagen nur mit Führung nach Voranmeldung.

Walsermuseum

Schlossstrasse 2, 9497 Triesenberg

Tel. +423 262 19 26

info@triesenberg.li, www.triesenberg.li



WalserSagenWeg Triesenberg

Das Walsermuseum ist Ausgangspunkt des Triesenberger WalserSagenWegs. Entlang des abwechslungsreichen Familien-Erlebnis-Wanderwegs werden Geschichte, Sagen und Legenden lebendig, das Leben der Walser-Vorfahren wird spürbar. Kinder sind begeistert, denn aussergewöhnliche Spielgeräte und Holzfiguren, wie der «Riese von Guflina» oder sein furchterregender Widersacher, ein fünf Meter langer Drache, sorgen für Abwechslung.

Jedes Jahr kommen neue Attraktionen, Spielgeräte oder Holzfiguren hinzu.

Informationen unter:
www.tourismus.li
www.triesenberg.li



Fischereiverein Liechtenstein



Liebe Leserin, lieber Leser

Das PANORAMA als Publikumsorgan für den Fischereiverein Liechtenstein zu nutzen, hat sich als richtig herausgestellt. Nach der ersten Ausgabe im Frühjahr dieses Jahres war ich sehr überrascht von vielen positiven Rückmeldungen. Zahlreiche Mitglieder des FVL haben sehr wohlwollend kommentiert, dass sie sehr erfreut darüber seien, dass über diese Plattform die Fischereianliegen einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Aber auch viele Leserinnen und Leser, die bisher keine Berührung mit der Fischerei hatten, lasen offensichtlich mit Interesse, was der FVL in der Vereinsarbeit leistet. Somit freue ich mich, Ihnen in der aktuellen Ausgabe Einblick in die Gewässerpflege des FVL und in die wichtige Aufgabe der Fischaufzucht geben zu dürfen. Oder haben Sie gewusst, dass der Fischereiverein in Ruggell ein Bruthaus betreibt, in welchem Hunderttausende Jungfische heranwachsen? Oder war Ihnen bisher bewusst, dass die Fischerei Jugendliche sehr für die Anliegen der Natur begeistern kann? Ich hoffe, Sie erfreuen sich beim Lesen wie wir an unseren heimischen Fischen und dem Lebensraum Wasser.

Mit «Petri Heil»-Grüssen

Günther Biedermann, Präsident FVL

Gewässerpflege

Wenn Markus Risch die Mitglieder des FVL aufbietet, wissen alle, dass das Motto «Anpacken» heisst. Als Leiter Arbeitseinsätze und Mitglied des FVL-Vorstandes ist Markus zuständig für die vielen Arbeiten, die es innerhalb des Vereins zu erledigen gilt. Die Gewässerpflege steht dabei an oberster Stelle. Eine Tätigkeit dabei ist die klassische Bachräumung, bei welcher allerhand Zivilisationsmüll aus den Bächen gesammelt wird. Vieles wird vom Föhn eingetragen, aber auf Velos und Pneus trifft dies wohl nicht zu. Es ist unglaublich, wie viel Unrat von den Mitgliedern jeweils gesammelt wird. Aber auch die Gewässerpflege im uralten Sinn ist eine sehr wichtige Aufgabe. Ein gutes Beispiel dazu liefern die Aeulehäg in Balzers. Dieses kleine Fließgewässer ist vor noch wenigen Jahren beinahe verlandet, da viel Geäst und Wurzelstöcke das Wasser aus dem natürlichen Lauf drängte und es dadurch ausserhalb des Gerinnes versickerte, noch bevor es sich in den Binnenkanal ergiessen konnte.

Mit viel Fleiss und Schweiss gelang es Markus Risch und seinen vielen helfenden Händen, das fast stehende Gewässer wieder zu einem rauschenden Bächlein zu verwandeln. Damit entstand wieder neuer intakter Lebensraum. Überdies beschäftigt sich Markus aber auch mit der Erfassung und Schaffung von Laichgruben für die Fortpflanzung, der Gewässerstruktur und -dynamik, den Gewässertemperaturen und Abflussmengen über das Gesamtjahr und vieles mehr. Auch er ein leidenschaftlicher Fischer, der in der Hege und Pflege viel Erfüllung findet.



Arbeitseinsatzleiter Markus Risch





Unsere Fische

Die Aesche

Die Aesche bewohnt vorwiegend die nach ihr benannte Aeschenregion. Die Aesche wird ca. 35 cm gross, erreicht aber in seltenen Fällen auch 50 cm. Die Aesche hat eine schlanke Gestalt mit spitzem Kopf und kleiner Mundspalte. Ein typisches Merkmal ist die nach vorn zugespitzte Pupille. Die Schuppen sind relativ klein, der Rücken graugrün gefärbt, der Bauch weiss und die Seiten sind silbrig. Auffällig ist die grosse Rückenflosse, auch als Fahne bezeichnet. Die Rückenflosse des Männchens ist grösser als die des weiblichen Fisches. Die Aesche bildet im Alpenrhein und im unteren Teil des Binnenkanals recht gute Bestände aus. Dennoch ist sie als gefährdet eingestuft. Aus dem Binnenkanal werden laichreife Aeschen entnommen, die Eier künstlich erbrütet und als Jungfische wieder im Gewässer ausgesetzt. Aeschen können durch Kormorane und Gänseäger einen starken Räuberdruck erleiden.

Quelle: Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins

Foto: ÖBF Archiv



www.fischen.li



Fischwart Magnus Büchel

Fischaufzucht als Kernaufgabe

Vor annähernd 40 Jahren bauten die Mitglieder des FVL in Ruggell ein Bruthaus zur Aufzucht von heimischen Fischarten. Diese Aufgabe erwächst dem Fischereiverein aus dem Fischereigesetz, worin die Verantwortlichen explizit zu dieser Stütze der Natur angehalten werden. Im Jahre 2005 wurde das neue Bruthaus offiziell eröffnet, welches am selben Standort die alte Aufzucht ersetzte. Leiter der Aufzucht ist Magnus Büchel, der sein Amt als Fischwart mit Leib und Seele ausfüllt. Schon seit frühester Kindheit ist Magnus vom Fischvirus infiziert, was sich auf seine Tätigkeit und sein Engagement mehr als positiv auswirkt. Die Fischaufzucht bildet eine Kernaufgabe des FVL, das Bruthaus bildet praktisch das physische Zentrum des Vereins. Die Tatsache, dass viele Fischereivereine im Rheintal und in vielen an-

deren Regionen Fischzucht betreiben, zeigt, wie sehr der Mensch mit seinen Eingriffen in die Natur die natürliche Fortpflanzung behindert oder zum Teil ganz verunmöglicht. Gegen den Vorwurf, Fischereivereine würden Fische züchten, um diese wieder zu fangen, wehrt sich Magnus Büchel mit Vehemenz: «Wenn das Ziel der Fischfang wäre, stünden Aufwand und Ertrag in einem katastrophalen Verhältnis und kein Verein würde sich diese Arbeit antun. Beim Besatz, wie er vom FVL praktiziert wird, geht es immer nur um Arterhaltung und Bestandsstützung. Deswegen werden auch nur Jungfische und keine fangfähigen Fische ausgesetzt. Neben der Aufzucht versuchen wir die Gewässer so zu verbessern, dass irgendwann keine Aufzucht mehr nötig sein sollte. Leider sind wir davon noch weit entfernt. Und so ist Magnus Büchel tatsächlich auch oft am Gewässer zu finden. Dort studiert er verschiedene Einflüsse auf die Fortpflanzung, überlegt Verbesserungsmaßnahmen und wie man jedes Element noch optimieren könnte. «Unsere Fische gehören zum Rheintal wie die Rehe und Fuchse», zeigt sich Magnus kämpferisch. «Sie brauchen unseren Schutz und ich bin stolz, dabei mithelfen zu dürfen.»

Vereinsaktivitäten / Terminkalender

11. August 2012, Junior Fish & Fun

Von 7 bis 16 Uhr werden Jugendliche im Stausee Steg an die Fischerei herangeführt. Leihausrüstungen stehen zur Verfügung. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Weitere Infos unter www.fischen.li



Frischer Wind im LSV-Trainerteam

Der Liechtensteinische Skiverband konnte zwei neue Alpin-Trainer für die kommende Saison gewinnen. Die Technikergruppe der Damen wird nun von Daniel Fahrner und Markus Sparber trainiert.



Der 3-fache Familienvater Daniel Fahrner lebt mit seiner Lebensgefährtin seit mehreren Jahren in St. Valentin auf der Haide. Er wurde am 24.04.1971 in Schlanders geboren und stand selbst mit 2 Jahren bereits auf den Skiern. Daniel war selbst Athlet und immer ein guter Tennisspieler. Der leidenschaftliche Golfer verfügt über zahlreiche Sportdiplome und erhielt die höchste Auszeichnung als Nationalinstruktor im Skisport. Er absolvierte auch eine Ausbildung als Sport Mental Coach. Der aufgeweckte und sympathische Südtiroler ist seit vielen Jahren als Trainer von kleineren Ski-Teams sowie Privattrainer (beispielsweise von Urs Imboden, Patrick Holzer und Patrick Thaler) sehr erfolgreich im Skiweltcup tätig.

Das Ziel von Daniel ist es, mit seiner positiven Art die Damenmannschaft zu motivieren und die mentale Stärke zu verbessern, um im Europacup sowie im Weltcup an die Spitze zu gelangen.



Ebenfalls als Verstärkung des Trainerstabs der Damen-Technikergruppe ist Markus Sparber in den Dienst des Skiverbandes getreten. Er wurde am 12.06.1978 in Sterzing geboren und

ist in Söll zu Hause. Er absolvierte ein Masterstudium für Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität in Innsbruck und ist staatlich geprüfter Skilehrer in Italien sowie staatlich geprüfter Trainer in Österreich. Markus arbeitete einige Jahre als Konditionstrainer und war auch als Schneetrainer und sportwissenschaftlicher Berater im österreichischen Skiverband bei der Herrenmannschaft im Weltcup tätig. Als ehemaliger Mitarbeiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung im ÖSV verfügt der aufgestellte Südtiroler über ein fachgerechtes Wissen im Bereich der Skimaterialentwicklungen.

Durch seine Erfahrungen im sportwissenschaftlichen Bereich wurde für die Damenmannschaft ein optimales Umfeld geschaffen.



AKTION PRO SKI 2012/2013

Die Aktion pro Ski läuft bereits wieder auf Hochtouren

Der Start zur APS 2012/2013 beginnt Ende Oktober 2012. Bis dahin können die Lose noch gesichert werden, indem Sie via Bestellschein ein oder mehrere Lose (CHF 200.- pro Los) beim Skiverband bestellen. Die limitierten 2'000 Lose werden nach den Sommerferien an ihre Besitzer versendet. Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei allen Loskäufern.

Wir wünschen viel Glück!

**Gewinnen Sie insgesamt 200'000 Franken!
4 Fahrzeuge, Bargeld, Naturalpreise**

**AKTION PRO SKI
2012/2013
BESTELLSCHEIN**



ROCK
the Mountains

**Ausfüllen,
mitmachen, fördern
und gewinnen!**

JAHRESLOS à CHF 200.00

Mit dieser Losbestellung entlaste
ich folgende(n) Athleten/Athletin(nen)

(Name Kadermitglied oder Skiclub)

- Senden: LSV, Im Rietacker 4, 9494 Schaan
- Tel.: T +423 233 36 30
- Fax: F +423 233 36 15
- Via Internet: www.lsv.li

Anzahl

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift

Die Lose mit der jeweiligen Losnummer werden zeitgleich mit der Rechnung zugestellt. Die zugewiesene(n) Losnummer(n) gilt(gelten) ab dem Zahlungseingang für alle noch folgenden Verlosungen.



Unsere Athleten

Simon Heeb

Simon Heeb fährt seit dem dritten Lebensjahr Ski. Seine ersten Versuche hat er in der Schneefucht gemacht. Nach Primarschule und einem Jahr Realschule in Eschen wechselte er an die Skihauptschule in Schruns. Es folgte die Handelsschule in Stams, die er 4 Jahre später mit sehr gutem Erfolg abschloss.

Der 22-jährige Eschner, der im Rennen gern an seine Grenzen geht, verbringt seine knapp bemessene Freizeit mit Freunden oder schaut Fussball.

Simon Heeb's grösster Erfolg war der Schweizer Meistertitel bei den JO im Jahre 2006. Weiter konnte er bei gut besetzten FIS-Rennen in Kouty (Tschechien) einen 2. und 3. Platz herausfahren.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten ist die vergangene Saison recht gut verlaufen. Für die nächste Saison erhofft sich der Athlet, dass er sich im Europacup gut etablieren kann. Weitere Ziele sind die Erreichung des Nationalkader-Status, den er nur knapp verfehlte, sowie gute Resultate an der Ski-WM in Schladming.





Galina präsentiert sich als behindertengerechtes Hotel



Renovationsarbeiten des Traditionshauses abgeschlossen

Norman Vögeli hat die Zwischensaison am Ende des langen Winters genutzt, um die Renovationsarbeiten seines Hotels Galina, welches im Dezember 1962 erstmals seine Türen öffnete, fertigzustellen. Zur Neueröffnung im Juni 2012 erscheint das Traditionshaus Galina in neuem Glanz.

Norman Vögeli, was hat Sie bewogen, das Hotel Galina derart umfassend zu renovieren?

Obwohl die Bausubstanz unseres Hotels in erstklassiger Verfassung ist, gibt es nach 50 Jahren doch dies oder jenes neu zu machen.

Was genau wurde restauriert?

Nachdem wir vor zwei Jahren sämtliche Zimmer – wir verfügen über 32 Betten – erneuert haben, war es diesmal der Restaurantbereich. Die Rezeption wurde kundenfreundlich in den Eingangsbereich verlegt, beide Buffets wurden erneuert, ebenso die Böden und die Beleuchtungskörper. Auch die Falknerei erfuhr eine Auffrischung.

Gibt es weitere Bereiche, die verändert wurden?

Besonders stolz sind wir auf unser Behinderten-WC. Das Restaurant

präsentiert sich nun im ganzen Restaurationsbereich als behindertengerecht. Menschen im Rollstuhl oder ältere Menschen können nun das gesamte Restaurant, die Terrasse mit der Falknerei sowie die Lounge auf einer Ebene und ohne Hindernisse nutzen.

Sind Sie froh, alles abgeschlossen zu haben?

Ja, mein Team und ich sind froh, dass die turbulente Zeit der Renovation vorbei ist. Wir freuen uns, zahlreiche Gäste in unserem Haus begrüßen zu dürfen und schätzen uns glücklich, dass wir sie mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller im kundenorientierten neuen Galina begrüßen dürfen.





Bautätigkeit

Neugestaltung von Strassenraum und Malbunbach

Nach Ende der Wintersaison wurde mit der Sanierung und Umgestaltung des Strassenraums vom Alpenhotel bis zum Sportgeschäft «Malbun Sport» begonnen. Im Zuge dringlicher

Tiefbauarbeiten werden einzelne Leitungen der alten Wasser- und Kanalisationsanlage erneuert.

Wie die Gemeinde Triesenberg mitteilt, ist im kommenden Jahr die zweite Ausbautappe bis zur Talstation

der Sesselbahn geplant. Hier laufen Verhandlungen mit den Grundeigentümern über eine Offenlegung des Malbunbachs, um die Hochwassergefahr zu reduzieren und einen attraktiven Zentrumsbereich zu schaffen



Hackschnitzel-Heizwerk Malbun

Im Mai dieses Jahres wurde mit den Bauarbeiten für das Hackschnitzel-Heizwerk, Malbun, begonnen. Das Projekt – es wird auf den oberen Parkplätzen eingangs Malbun realisiert – soll nach Angaben der privaten Bauherrschaft einen Grossteil Malbuns mit ökologisch wertvoller Energie versorgen.

Weitere Informationen unter: www.heizwerkmalbun.li





Jasmine Nunige und Patrick Wieser siegen erneut

Super Ergebnisse der Liechtensteiner am 13. LGT Alpin Marathon

Die Vorjahressieger Jasmine Nunige und Patrick Wieser konnten den 13. LGT Alpin Marathon erneut für sich entscheiden. Besonders erfreulich: die Liechtensteiner glänzten durch den Halbmarathon-Sieg von Arnold Aemisegger, den 7. Gesamtrang von Josef Vogt und den 22. Rang von Barbara Miller.



Auszüge aus den Ranglisten

Marathon Männer

1. Wieser Patrick, Aadorf	3:07.40,4
2. Kovacs Adam, H-Eger	3:12.54,0
3. Heuberger Bruno, St. Margarethen	3:13.47,5

Marathon Frauen

1. Nunige Jasmin, Davos Platz	3:39.28,7
2. Zimmermann Denise, Mels	3:47.46,5
3. Wiesmair Stefanie, Pfungstadt	3:48.09,6

Halbmarathon plus 25 km Männer

1. Aemisegger Arnold, Triesenberg	1:53.45,1
2. Haldimann Stefan, Niederuzwil	2:00.52,9
3. Schmid Ernst, Udligenswil	2:02.39,7

Halbmarathon plus 25 km Frauen

1. Haldimann Angela, Niederuzwil	2:06.38,4
2. Pap Csilla, H-Mezokövesd	2:16.33,4
3. Bergmann Claudia, Zürich	2:23.14,3





Unsere Fitness

Fit für den Sommer

Der Sommer hat begonnen. Viele suchen aber noch nach dem Weg zur idealen Strandfigur und zur idealen Wander Fitness. Wetterunabhängig bietet der Gang ins Fitnesshaus die Möglichkeit, sich auf die Sommer-Bade- und Wandersaison vorzubereiten.

Unter Anleitung kann hier individuell, aber auch in Gruppen und in entsprechenden Kursen trainiert werden. Auch in Sachen Ernährungsberatung können Hilfestellungen gegeben werden, denn Bewegung und eine entsprechende Ernährung sind die Schlüssel zum Ziel.

Um sich in Schwung zu bringen, eignen sich Übungen mit der Power Plate. Dies ist eine sehr gute Alternative, da man in kurzer Zeit die Muskulatur in optimaler Weise fördert. Darüber hinaus sind eine bessere Koordination, Körperspannung und Figuranpassung willkommene Folgen des Trainings.

Nutzt man dann noch die Ernährungsberatung und Top-Nahrungsergänzungen, dann kann der Sommer kommen. Mann / Frau sind fit für den Sommer.

Röbi Beck, Fitnesshaus Schaan


fitnesshaus.li

feel good feel better



Josef Vogt



Arnold Aemisegger



Barbara Miller



Äns de scho!

65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Triesenberg

Am Wochenende vom 15. bis 17. Juni lud die Harmoniemusik Triesenberg unter dem Motto «äns de scho!» zum 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2012 ein. Ein toller Anlass mit einem umfassenden Programmangebot. PANORAMA war mit der Kamera dabei.







Was, wenn es brennt in den Bergen?



Mit dem neuen Feuerwehrkommandanten Thomas Eberle im Gespräch
Mit welchen Herausforderungen sieht sich die Freiwillige Feuerwehr Triesenberg konfrontiert, wenn es in Malbun, Steg, Silum oder Gaflei brennt? Feuerwehrkommandant Thomas Eberle: «Im Sommer stellt ein solcher Einsatz kein besonderes Problem dar. Schwieriger wird es im Winter!»

Auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Triesenberg wurde 1989 in Malbun eine Löschgruppe ins Leben gerufen. Der Truppe gehörten Köbi Vögeli, Günther Zechner, Cornelia Schädler, Susanne Eberle, Waltraud Degen, Leo Beck, Paul Sele, Rainer Lampert, Toni Wildhaber und Thomas Eberle an. Thomas erinnert sich: «Das war mein erster Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr Triesenberg, damals vor 23 Jahren.» Und stolz: «Wir waren die erste Feuerwehr im Land, die Frauen aufgenommen hat.»

Leider hatte die Malbuner Löschgruppe nicht lange Bestand. «Wir hatten auch nie einen wirklichen Ernstfall, abgesehen von Wasserschäden», weiss Thomas Eberle zu berichten. Trotzdem war man sich bei der Feuerwehr bewusst, dass in Malbun und in den anderen Triesenberger Weilern potenzielle Brandgefahren lauern. «Später», erinnert sich Thomas, «als die Löschgruppe längst wieder in die Freiwillige Feuerwehr Triesenberg

integriert war, gab es immer wieder kleinere Brände. Christbäume oder Fernsehapparate gerieten hin und wieder in Brand.»

Über die besonderen Schwierigkeiten befragt, weiss der Feuerwehrkommandant: «Abgesehen von den etwas weiteren Anfahrtswegen und steileren Geländestrukturen unterscheidet sich im Sommer ein Brand in den Bergen kaum von einem Brandfall im Tal. Im Winter hingegen wird es schwieriger!» Doch auch für solche Fälle ist die Triesenberger Feuerwehr gewappnet.

Sollte es im hinteren Malbuntal im Winter abseits der geräumten Strassen brennen, gilt es, den Schneetöf oder das Pistenfahrzeug mit Motorspritzen, Schlauchmaterial, Leitern, und Feuerlöschern zu beladen und zur Brandstelle zu fahren. Diese Fälle werden im Rahmen von «Winterübungen» regelmässig geprobt. «Bei grösserem Brandereignis ist man auf

Nachbarschaftshilfe wie beispielsweise aus Triesen oder Vaduz angewiesen. Insbesondere auch in der Ferienzeit, wenn viele Kameraden in den Ferien sind», ergänzt der Kommandant.

«Im Zentrum von Malbun ist es oft schwierig, mit schwerem Fahrzeug durchzukommen», sagt Thomas Eberle, «wichtig wäre es daher vor allem, dass die Zufahrtsstrassen frei von geparkten Autos bleiben. Denn es kann durchaus vorkommen, dass zum dümmsten Zeitpunkt etwas passiert.» Ein autofreies Malbun wäre daher aus Sicht des Feuerwehrkommandanten ein grosser Vorteil für die Feuerwehr und andere Rettungsorganisationen. Gleichzeitig räumt er ein: «Dank des Kreisels, der für den Busbetrieb eingerichtet wurde, hat sich die Situation deutlich verbessert. Wer Malbun noch vor 20 Jahren gekannt hat weiss, wie damals geparkt wurde.»

Mit einem Festakt wurde am 31. März 1990 in Triesenberg ein neues TLF seiner Bestimmung an die Feuerwehr übergeben. Das «alte Berger Feuerwehrauto» der Marke «International» mit einem Aufbau von «Rosenbauer» wurde am 27. Oktober an einem kleinen offiziellen Anlass, in Anwesenheit von Behördenvertretern und der Löschgruppe Malbun, in die Garage der Dependence des Alpenhotels überstellt. Das Fahrzeug des Jahrgangs 1974 enthält einen Wassertank mit Pumpe, Schlauchmaterial und ist gleichzeitig auch ein kleines Pionierfahrzeug, d.h., mit Absperrmaterial, Schmutzwasserpumpe, Atemschutz und anderem Equipment aus-



gestattet. Trotz Parkverbot und einem grossen Schild «Feuerwehr» haben gewisse Automobilisten keine Hemmungen, ihr Auto direkt vor der Garagenausfahrt abzustellen. Thomas weiss: «Das kann saublöd enden!»

Was also, wenn Bewohner mit einem Brand konfrontiert sind? Thomas Eberle: «Die Betroffenen müssen umgehend die Telefonnummer 118 anrufen. Die Polizei informiert sodann die sogenannte Kommandotruppe der Feuerwehr. Diese sieben Personen besprechen die Strategie über eine Konferenzschaltung und leiten die wichtigsten Massnahmen in die Wege. Während sich die Kameraden im Depot ausrüsten, schaue ich mir – sofern ich in Malbun bin – den Fall vor Ort an. Je nach Ereignis werden wir alle Leute auslösen oder sogar andere Feuerwehren aufbieten.»

Ganz wichtig, so unser Gesprächspartner, sei es, einen Feuerlöscher und eine Löschdecke in der Wohnung zu haben, um damit das Feuer im Keim ersticken zu können. Steht ein Haus

bereits in Vollbrand, gilt es nur noch, die Nachbarn zu schützen. Die allerwichtigste und erste Massnahme ist aber bei sämtlichen Ereignissen immer die Rettung von Mensch und Tier.

Die Freiwillige Feuerwehr Triesenberg hat im Laufe eines Jahres rund 12 Gesamtproben, 5 Atemschutzproben und durchschnittlich etwa 8 Ernstfälle. Was motiviert Thomas Eberle, bei der Feuerwehr mitzuwirken? «Die Feuerwehrearbeit ist sehr vielfältig. Früher beschränkte man sich darauf, Brände zu löschen. Heute macht das noch rund die Hälfte aller Aufgaben aus. Die andere Hälfte setzt sich zusammen aus Pionierarbeiten, Einsätzen bei Verkehrsunfällen, Naturereignissen, Mensch- und Tierrettungen, Verkehrsregelung und vielem mehr. Eine gewisse Begeisterung und ein Flair für diesen Job ist unabdingbar!»

Und welchen Stellenwert nimmt die Kameradschaft ein? «Diese ist mir sehr wichtig! Ohne gegenseitiges Vertrauen geht bei der Feuerwehr gar nichts!»



Thomas Eberle ist seit dem 9. März 2012 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Triesenberg. Er trat damit in die Fussstapfen seines Vorgängers Berno Beck. Der 52-jährige Triesenberger – im Hauptberuf Verwalter des Jugendhauses Malbun – ist mit Pia verheiratet und hat zwei Kinder. Als Feuerwehrkommandant hat Thomas Eberle den Oberbefehl über die gesamte Feuerwehrmannschaft. Zu seinen weiteren Hauptaufgaben zählen gemäss Gesetz u.a. die Aufstellung eines Übungsplanes, die Vertretung der Feuerwehr nach aussen, er ist Ansprechpartner gegenüber den Behörden und anderen Feuerwehren und ist verantwortlich für einen guten Ausbildungsstand der gesamten Mannschaft.

*Wir löschen jeden Brand!
Und wenn's zu nass wird,
trocknen wir auch.*



Vogt Hanspeter Bautechnik AG

Gatterbach 19, 9496 Balzers
Telefon +423 777 16 13, Fax +423 384 16 43
hpvogt@bautechnikag.li

Lassen Sie sich beraten, bevor es zu spät ist...!

FR Brandschutz Anstalt
Ihr Spezialist für Ihre Sicherheit

Beratung
Feuerwehreinsatzpläne
Brandschutzartikel

Planung
Flucht- und Rettungspläne

tel. 00423 230 03 16 – mobil: 0041 78 629 37 70
www.brandschutz.li – info@brandschutz.li

Liechtensteiner Weisenblasen in Malbun zum Sechsten

Am Sonntag, 12. August 2012, veranstalten die Santa Merta Musikanten im Alpengebiet Malbun, abseits von Hektik, in schönster Natur, zum sechsten Mal in Folge ein Weisenblasen.

Besonders aus dem Bereich der Volksmusik, aber auch aus Blasmusikkreisen frönen naturverbundene, meist aus dem Alpenraum stammende Musikanten diesem Genre, wohl wissend, dass Weisenblasen und Natur zusammengehören.

Musikformationen aus der Schweiz, Österreich, Südtirol, Deutschland und Liechtenstein musizieren ab 10 Uhr rund um das Malbuntal und in den Gastbetrieben.

Ausländischen Gästen und der einheimischen Bevölkerung bietet sich die Gelegenheit, mit einem Ausflug in die Bergwelt dem Alltag im Tal zu entfliehen. Bereits eine halbe Stunde vom Tal entfernt, auf 1600 Meter über dem Meer, verändert sich das Lebensgefühl. Durchatmen, die Naturschönheiten geniessen, den Klängen der Musikgruppen lauschen und sich von den Malbuner Gastronomie-Betrieben mit Speis und Trank verwöhnen lassen und dieser Tag wird zum besonderen Erlebnis.

Mit dieser Veranstaltung arbeitet die Patronatschaft Gemeinde Triesenberg, der Triesenberg Malbun Steg Tourismus, der Hauptsponsor Administral Anstalt und die Santa Merta Musikanten an einer zukunftsfähigen Freizeit- und Tourisuskultur in unserem Alpenraum. Herzlich willkommen!



Unsere Alpenblumen

Gelber Eisenhut

Aconitum vulpina Rchb.
Hahnenfussgewächs

Blütezeit: Juni bis August.

Standort: Feuchte, schattige Wälder und Hochstaudenfluren.

Häufigkeit: Zerstreut.

Aussehen: 50–70 cm hoch. Die Aufnahme gibt die Pflanze hinreichend wieder. Achten Sie auf die zweifach gewölbten Blütenhelme. Die blauen Eisenhutarten haben viel rundere und breitere Helme.

Ähnlichkeit: Unverwechselbar.

Eigenheiten: Aconitum stammt aus dem Griechischen und heisst «Giftpflanze, die an schroffen Felsen wächst». Schon in der Antike hat man mit dem Eisenhut Raub- und Nagetiere vergiftet. Nach Ovid sollen dies sogar schändliche Stiefmütter ihren Stiefkindern angetan haben. Der Gelbe Eisenhut genoss bei den alten Germanen Zauberkraft. Sie nannten ihn Gelstern = Gelbstern. Viele Volksnamen beziehen sich auf die Giftigkeit der gelben und blauen Eisenhutart.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27 Franken.

AMATI

Design . Landscape . Construction . Care . Store

Gärten sind unsere Leidenschaft

AMATI Gartenarchitektur & Design · Feldstrasse 8 · FL-9493 Mauren · www.amati.li · kontakt@amati.li
AMATIStore · Austrasse 81 · FL-9490 Vaduz · www.amati.li · store@amati.li



Terrassendach

Und der Urlaub beginnt schon zu Hause.

H
glasbau

Hilti Glasbau AG, Im alten Riet 153, Schaan,
T +423 236 10 00, info@glasbau.li, www.glasbau.li



AUTOSPRITZWERK
E. u. A. FOSER AG
FL-9496 BALZERS

Landstrasse 24
Telefon +423 384 14 04

- Unfallreparaturen
- Schriftenmalerei
- Polierungen
- Neulackierungen
- LKW-Lackierungen



SAL (Saal am Lindaplatz) Schaan, Liechtenstein
www.liba2012.li



Kurz und fündig

Start der «Aktion Heugabla» 2012

Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen

In Triesenberg wird in diesen Tagen wieder die «Aktion Heugabla» gestartet. Alle, die Interesse an der bäuerlichen Arbeit, an der Erhaltung der Natur und eines intakten Lebensraumes haben, sind zur aktiven Mithilfe herzlich eingeladen. Auch neue Helferinnen und Helfer, die gern einmal in der Berglandwirtschaft behilflich sein oder einfach einmal auf einem der 17 Heugabla-Bauernhöfe am Triesenberg schnuppern möchten, sind herzlich willkommen.

Die im Jahr 2002 erstmals durchgeführte «Aktion Heugabla» steigt heuer ins elfte Jahr. In den letzten zehn Jahren wurden von den freiwilligen Helfern und Helferinnen pro Jahr über 2000 Halbtageseinsätze geleistet. Die Bergbauern sind froh um jede Kraft, die bei der mit viel Handarbeit verbundenen Bewirtschaftung der Hanglagen anpackt.

Als Gegenleistung gibt es für die freiwilligen Helfer und Helferinnen viel gesunde Bewegung an der frischen Luft, das gemeinsame Heu-Erlebnis und die Befriedigung nach getaner Arbeit. Zum Abschluss der Aktion Heugabla steht dann am Samstagabend des 20. Oktober 2012 im Triesenberger Dorfsaal wieder ein gemütlicher Abend auf dem Programm, bei dem bei der «Heugabla-Verlosung» attraktive Preise gewonnen werden können.

Wer sich für die Teilnahme an der Aktion Heugabla interessiert, kann sich bei einem der nebenstehend aufgeführten Bergbauernhöfe melden. Die Landwirtschaftskommission Triesenberg dankt im Namen aller Bergbauern für das Interesse und die rege Teilnahme.



Die 17 Bergbauernhöfe der Aktion Heugabla 2012

Wer gern bei einem der Bergbauern mit anpacken möchte ist herzlich eingeladen, mit einem der nachstehenden Bauern Kontakt aufzunehmen:

Beck Gabriel	Tel. 262 02 01
Beck Herbert	Tel. 262 19 29
Bühler Fredy	Tel. 262 37 42
Bühler Josef	Tel. 262 37 15
Bühler Normann	Tel. 262 31 04
Eberle Karl	Tel. 262 74 83
Egeter Barbara	Tel. 268 10 29
Gassner Leo	Tel. 268 20 54
Gassner Rainer	Tel. 262 00 22
Lampert Erwin	Tel. 777 56 60
Konrad Peter	Tel. 262 71 79
Möhr Uwe	Tel. 268 11 06
Schädler Beat	Tel. 262 24 27
Schädler Gottlieb	Tel. 262 27 42
Schädler Ottokar	Tel. 262 78 76
Sele Peter	Tel. 262 04 23
Zimmermann Adrian	Tel. 262 16 86

Sinn und Zweck der Aktion Heugabla

- Der Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft.
- Steigerung der Lebensqualität für die Bauern.
- Förderung des Verständnisses und des Respekts über die harmonische Zusammenarbeit der nichtbäuerlichen Bevölkerung und der Bauern und Bäuerinnen.
- Pflege von wenig ertragreichen Flächen wie Magerwiesen, Rieter und der erschwert bewirtschaftbaren Flächen zwischen den Häusern der grossteils oder teilweise überbauten Flächen in den Wohngebieten, Pflege und Unterhalt der Alpen mit Alphütten, Weiden, Brunnen, Zäunen, Trockenmauern etc.
- Naturerlebnis für die nicht in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung.
- Förderung des Bewusstseins für die Basis unseres Wohlbefindens und Steigerung der Wertschätzung für den einmaligen, heute noch weitgehend intakten Lebensraum.
- Förderung für die Anliegen der Natur, der Pflanzen und Tierwelt.





Waldtag

Am 3. Mai lud die Gemeinde Triesen zum Waldtag ein. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Jagdaufseher der Reviere Triesen und Lawena, Gebi Schurti und Thomas Bargetze, über die Jagd informiert.

Der Zufall wollte es, dass Niklas Schurti bei der Demonstration des neuen Kitzsuchgeräts (siehe Seite 16) ein Rehkitz im hohen Gras fand.



Rosys Jassen

Der Jassclub Malbun lädt wieder zu Rosys Jassen ins Schwalbennest ein. Die Wochenenden vom 9./10. Und 16./17. November werden ganz im Zeichen von Herz, Schelle, Laub und Eichel stehen. Je nach Interesse soll noch ein drittes Wochenende angehängt werden.



Herzlichen Glückwunsch

Arnold Gstöhl aus Eschen durfte dieses Jahr auf 50 Jahre als aktiver Jagdaufseher, zuletzt in Balzers, zurückblicken. Zu seiner Jubiläumsfeier lud Gstöhl die Familie und zahlreiche Freunde ein. PANORAMA schliesst sich den Glückwünschen gern an und wünscht weiterhin Waidmannsheil.



FALKNEREI RESTAURANT HOTEL GALINA

9497 Triesenberg-Malbun | Liechtenstein | www.galina.li



Krankheitsüberträger Holzbock

Zeckenbisse können für den Menschen gefährlich werden

Zecken zählen zu jenen Parasiten, die als Krankheitsüberträger bei Jung und Alt gefürchtet sind. Ihr Biss kann zu Lähmungen oder sogar zum Tod führen. Weltweit gibt es rund 650 Zeckenarten, wobei der gemeine Holzbock in Europa die häufigste Art ist. Er zählt zu den Schildzecken und bevorzugt als Wirt nicht nur Wild- und Haustiere, sondern auch den Menschen. Dies kann vor allem dann gefährlich werden, wenn die Zecke mit Krankheitserregern infiziert ist.

Der Holzbock ist auch Überträger der für den Menschen gefährlichen Lyme-Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Im Gegensatz zur Borreliose kann FSME durch eine aktive Impfung häufig verhindert werden.

Vorbeugende Massnahmen

Das Tragen von langen Hosen und hohem Schuhwerk wird als vorbeugende Massnahme empfohlen. Wer Unterholz und hohes Gras meidet, vermindert das Risiko von Zeckenbissen. Werden Zecken gefunden, sollten sie mit einer Pinzette (ohne Mehl, Öl und dergleichen) sorgfältig entfernt und die Stelle des Bisses desinfiziert werden.

Lyme-Borreliose

Die Lyme-Borreliose ist eine Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* ausgelöst wird. Die Borrelien ziehen sich schon bald nach der Infektion aus dem Blutkreislauf in das Gewebe zurück. Es kann jedes Organ, das Nervensystem, die Gelenke und das Gewebe befallen werden.

FSME

Die Frühsommer-Meningitis-erkrankung (FSME) ist eine durch das FSME-Virus ausgelöste Erkrankung, die mit grippeähnlichen Symptomen, Fieber und bei einem Teil der Patienten mit einer Hirnhaut Entzündung verläuft. Bei dem Grossteil der Patienten treten bei einer Infektion jedoch keine Krankheitszeichen auf. Übertragen wird die Krankheit durch den Biss einer infizierten Zecke in Risikogebieten.

Zecken fallen nicht von Bäumen

Zecken leben in gemässigtem Klima bis zu einer Höhe von 1000 Metern über Meer. In letzter Zeit stellt man fest, dass diese Höhengrenze teilweise übertroffen wird. Die weit verbreitete Meinung, Zecken würden von Bäumen fallen, ist ein Märchen. Sie halten sich vorzugsweise im hohen Gras und an Büschen auf und warten geduldig auf ihre Opfer. Liechtenstein gilt als Risikogebiet. Mehrere Dutzend Personen erkrankten an FSME. Todesfälle halten sich in Grenzen, da die gut verträgliche Impfung inzwischen stark verbreitet ist. Menschen, die sich häufig im Wald aufhalten, also beispielsweise Förster, Jäger, Jogger oder Spaziergänger, sollten gemeinsam mit ihrem Arzt eine Impfung in Betracht ziehen.

Wandern für Gesundheit und Wohlbefinden

Bewegung tut gut und hält gesund! Wer wandert, hält sich fit und entspannt vom Alltagsstress. Heute ist es wissenschaftlich erwiesen, dass bereits mässige körperliche Leistung ausreicht, um einen gesundheitlichen Nutzen zu erzielen. Muskelverspannungen lassen nach, Schlaf und Konzentration verbessern sich.

Die wunderschöne Natur zu erfahren ist Balsam für die Seele und man gewinnt eine positivere Lebenseinstellung. Wandern bei Wind und Wetter kurbelt den Stoffwechsel an, stärkt die Immunabwehr und die Verdauung. Auch die Haut profitiert von den wechselnden Wetterlagen. Sie wird besser durchblutet und widerstandsfähiger. Auch werden Kohlenhydrate und Fette zur Energiegewinnung in den Muskelzellen verbrannt. Das Wandern regt die Durchblutung an und kräftigt Muskeln. Häufige Wanderungen stärken die Herzmuskulatur. Dadurch werden Organe besser versorgt. Der Blutdruck, die Blutzucker- und Cholesterinwerte normalisieren sich.

Bei körperlicher Anstrengung ist es jedoch immer wichtig, dass Sie Ihren Körper mit genügend Energie und Flüssigkeit versorgen. Zeit für Picknick, Einkehren und den Rückweg nach Hause sollte immer eingeplant sein. Schliesslich soll Wandern vor allem die Sinne erfreuen und der Erholung dienen. Mit der richtigen Motivation, der richtigen Ausrüstung und Planung steht ungetrübtem Wanderspass nichts mehr im Wege.

CONCORDIA

Dir vertraue ich

Alp und Sennerei Pradamee

Die Alpe Pradamee-Hahnsenspiel mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, davon 240 Hektaren Weide zwischen 1500 und 1970 m ü.d.M., ist schon seit alter Zeit bewirtschaftet. Im Sommer werden hier etwa 105 Kühe und rund 60 Stück Galtvieh geweidet. 1987–1994 wurden die 1861/62 errichteten Stall- und Hüttengebäude erneuert und eine zeitgemässe Sennerei eingerichtet. Dort wird die hochwertige Milch im grossen «Kessi» zu qualitätsvollem Malbuner Alpkäse verarbeitet. Er wird hergestellt nach den neuesten Normen

der Qualitätssicherung. Die Alpkäserei Pradamee verfügt seit 1997 über eine EU-Exportlizenz mit der Zulassungsnummer 6239. Neben 3 Sorten Alpkäse werden noch Joghurt und Butter hergestellt.

Verkauf und Vertrieb:

Alp Pradamee
FL-9497 Malbun
Telefon 00423 / 263 25 05
www.pradamee.li

Liechtensteiner Milchverband
Scanastrasse 12, FL-9494 Schaan
Telefon 00423 / 232 43 61, Fax
00423 / 233 16 40
www.laendlemilch.li



PANORAMA-Wettbewerb 2012

Dieser Wettbewerb dauert vom Sommer 2012 bis Frühling 2013

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

Wann wurde die Friedenskapelle in Malbun eingeweiht?

1			1
---	--	--	---

Wann wurde die Kapelle St. Wendelin und Martin Steg umfassend umgebaut?

		9	0
--	--	---	---

Wann wurde die Kapelle St. Theodul auf Masescha erstmals urkundlich erwähnt?

1	4		5
---	---	--	---

Wann wurde die Pfarrkirche Triesenberg fertiggestellt?

1			0
---	--	--	---

Glückszahl

--	--	--	--

Gewinnen Sie

1 Gutschein im Wert von CHF 200.– / Restaurant Edelweiss Triesenberg

1 Gutschein im Wert von CHF 100.– / Restaurant Guflina Triesenberg

1 Gutschein im Wert von CHF 50.– / Pizzeria Gitzihöll Malbun

**Schicken Sie die Glückszahl per Postkarte
bis spätestens 28. Februar 2013 an:**

Alpenmagazin PANORAMA, Stubistrasse 5, 9497 Triesenberg-Malbun
oder per E-Mail an: info@panorama-alpenmagazin.li

Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden im Frühjahr 2013 schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sanierung und Neugestaltung von Natursteinpflasterungen

Naturstein



vorher

nachher

Bühler Bauunternehmung AG
FL-9497 Triesenberg
Postfach 1272
Steinestrasse 25

Tel. 00423 262 30 45
Fax 00423 268 12 27
info@buehler-bau.li
www.buehler-bau.li

Erfahrung ist unser Fundament – Seit über 40 Jahren

Die Santa Merta Musikanten laden ein zum

6. Liechtensteiner Weisenblasen

Sonntag, 12. August 2012 in Malbun



**Kleine Musikformationen aus der Schweiz, Österreich, Südtirol, Deutschland und Liechtenstein musizieren ab 10.00 Uhr rund um das Malbuntal und in den Gastbetrieben.
12.00 Uhr Hl. Messe bei der Friedenskapelle.**

Hauptsponsor



ADMINISTRAL ANSTALT
ACCURATA TECHNIK- UND REVISIONS-AG
ADVOCATUR SPRENGER & PARTNER AG
ASSETA VERMÖGENSVERWALTUNG AG

Patronat



TRIESENBERG MALBUN STEG



Liechtensteinische Landesbank



Denner Satellit, Triesenberg
Weinbau Hoop, Eschen

Besuchen Sie uns auf der Alp Valüna

und probieren Sie unsere feinen Alpprodukte!

Gutschein für:

1Joghurt nach Wahl oder

1Glas Milch

(Gutschein gilt für die ganze Familie)



**Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen**

frickStefan
Spenglerei Anstalt

Tanzplatz 25
LI-9494 Schaan
Fon 00423 232 09 00
Fax 00423 233 18 22

info@spenglerei-frick.li
www.spenglerei-frick.li

gorfion
Familienhotel

**AUF DIE BERGE...
FERTIG...
LOS!**



Ihr erfolgreiches Seminar im Hotel Gorfion - wir informieren Sie gerne und unverbindlich!

fam Hotel Gorfion | 9497 Malbun | Tel: 265 9000 | Fax: 265 9900
gorfion@s-hotels.com | www.gorfion.li



Kunterbunt

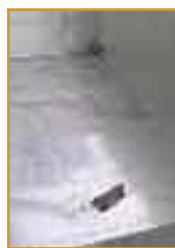
DI WELDA TIER Z VADOZ

Z Vadoz, das kama da Media entnee, tuand sich di welda Tier sälttsam benee.

Än Hiarsch, met mana Gweih net z knapp, schtigt im Hotel Real ab, well dörta residiara und offabar o fein diniara.



Än Fux well endlig sini Rua, hät sich aber im Bau vertua, und landat am hällliachta Taag i dr Vadozner Skateraalaag.



Zwä Dachsa wend hinter da Balischtraada im Schwimmbad gratis gi baada. Leider ischt im Becki, im klinna, no kän Tropfa Wasser dinna.

Uf dr Suachi noch mana Schatz landat uf 'm Fuasballplatz än Schpeelhaana sanft und schtell. Öb der dört gi tschutta well?



Und schliasslig tuat im Rii, das ka doch net schtimma, än Rehbock uf nän Sandbank ussi schwimma. Öb der dört sünnala well, Forälla fanga oder gär ufna Rehgäässli planga?



Vielleicht ischt d Evoluzioo scho derart wit, dass sich üseri Tier benöönd wia d Lüt. Öb das guat wär för Hiarsch und Fux und Dachs und Co. wett i momentan grad offa loo.

Markus Meier

Nostalgie-Kalender 2013 von PANORAMA

Die zwölf Monatsblätter enthalten alte Aufnahmen aus dem Liechtensteiner Berggebiet.

Bestellen Sie **bereits heute** den neuen Nostalgie-Kalender 2013 im Format A3 quer zum Preis von CHF 47.– inkl. Versand und unterstützen Sie damit das Alpenmagazin PANORAMA.

Bestellungen per E-Mail:
info@panorama-alpenmagazin.li
oder Tel. +423 232 94 50



Das Letzte



Wie uns kurz vor Redaktionsschluss mitgeteilt wurde, fand Hirsch «Felix», der vergangenes Jahr spektakulär im Hotel Real landete und später im Vaduzer Wald ausgesetzt wurde, ein tragisches Ende. «Felix» verhedderte sich im Schaaner Wald in Schlingpflanzen, verletzte sich bei seinen Befreiungsversuchen und musste schliesslich von seinen Qualen erlöst werden.



In den Mund gelegt ... Was unsere Prominenten wirklich nicht gesagt haben.

Was?
Wia ma än feina Kuacha macht?



Also, ganz ääfach:
Man nehme ...



... ä Huusfrau ...



... gebe ihr 25 Schtutz –
dr Räscht zalt sie sälb ...



... und scho ischt än guata
und günschtiga Kuacha färtig.
Und lefera tuats na grad o no!



Ischt doch iisy, oder?





Wann, Was, Wo ...

2012

7. Juli	Zwiebelturm Open Air	Gemeinde Triesenberg	Triesenberg
13.-15. Juli	3. Rock around Malbun	Verein PANORAMA	Malbun
14. Juli	Adonia –Junior–Konzert		Triesenberg
21. Juli	Seefest	Entenanstalt	Steg
28. Juli	8. Malbuner Chilbi	Triesenberg Malbun Steg Tourismus	Malbun
04. August	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
12. August	6. Liechtensteiner Weisenblasen	Santa Merta Musikanten	Malbun
16. August	Theodulsfest	Pfarrei	Triesenberg
19. August	Tennisschnuppern mit Brunch	Tennisclub	Triesenberg
25. August	Altpapiersammlung	Pfadfinder	Triesenberg
26. August	Waldbegehung	Forstgruppe	Triesenberg
01. Sept.	Sport- und Familientag	Gemeinde Triesenberg	Triesenberg
02. Sept.	Autosegnung	Pfarrei	Triesenberg
02. Sept.	Auto-Tuningtreffen	Baztek-Society	Malbun
16. Sept.	Tag dem Alter zur Ehre	Gemeinde Triesenberg	Triesenberg
16. Sept.	Alpgottesdienst	Pfarrei	Silum
22. Sept.	Bremimarcht	Viehzuchtgenossenschaft	Steg
23. Sept.	Jägermesse/50 Jahre Jagdgesellschaft	Jagdgesellschaft Vaduz	Iraggell, Vaduz

Möchten Sie Ihre Veranstaltung im Berggebiet publizieren? textwerkstatt@words.li nimmt Ihre Daten gern entgegen.



3. Rock around Malbun
mit Les McKeown's legendary
Bay City Rollers, Samstag, 14. Juli



Malbuner Summerchilbi
Samstag, 28. Juli



6. Liechtensteiner Weisenblasen
Sonntag, 12. August





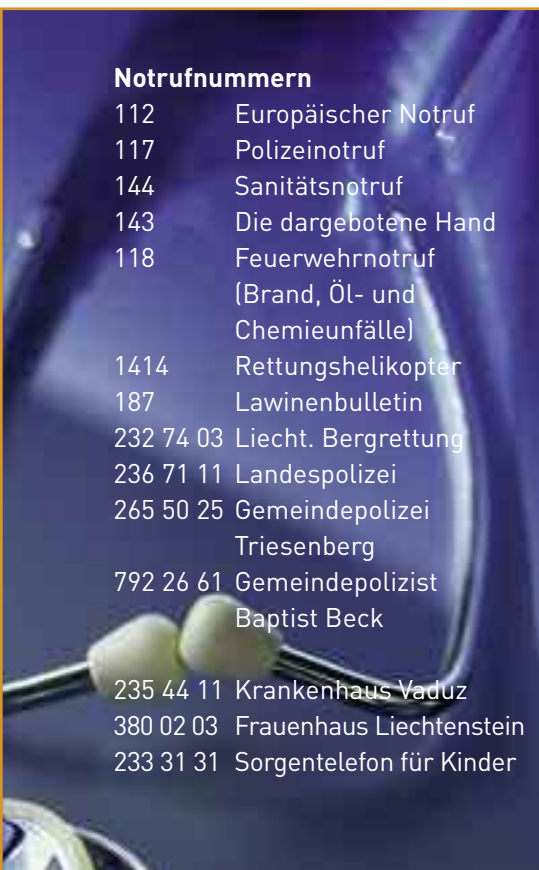
Für Sie im Dienst



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun

Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)



Notrufnummern

- | | |
|-----------|--|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehrnotruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| 232 74 03 | Liecht. Bergrettung |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 792 26 61 | Gemeindepolizist
Baptist Beck |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |

Kehrichtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.



Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr



Ärzte

Praxis Dr. Christian Vogt,
Gemeindezentrum Triesenberg,
Allg. Medizin, Tel 262 99 55

Praxis Dr. Dorothee Laternser,
Gemeindezentrum Triesenberg, Kinder-
und Jugendmedizin, Tel 262 68 68

Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.



Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle Triesenberg

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich bis 18.00 Uhr

Walser Heimatmuseum

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.–
Gruppen Fr. 1.–
Gruppenführungen pauschal
Fr. 50.–

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22

A photograph of a woman and a man standing in a grassy field. The woman is in the foreground, smiling, holding a rolled-up blueprint. The man is behind her, also smiling, holding a blueprint. In the background, there is a playground with tall metal structures and a few children playing. The sky is blue with some clouds.

Einfach mehr Zukunft

Bauen Sie auf uns

Als älteste Bank Liechtensteins sind wir nicht nur unserer 150-jährigen Tradition verpflichtet, sondern auch der Zukunft. Daher sind wir seit 1861 bestrebt, Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Unternehmen das Beste zu bieten.

Persönliche Beratung, massgeschneiderte Lösungen sowie innovative Produkte sind dabei unser Fundament für Ihre finanziellen Ziele und für eine Beziehung mit Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie:

Liechtensteinische Landesbank +800 880 110 00



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

www.llb.li